

# Expedition ins Ungewisse

Das komplette Programm der AJC-Jungscharfreizeit 2021



# Inhaltsverzeichnis

Über die AJC-Jungcharfreizeit.....	6
AJC.....	6
Die AJC-Jungcharfreizeit.....	6
Die Zusammenarbeit.....	6
Danke.....	6
Haftungsausschluss.....	6
Tagesablauf auf der AJC-Jungcharfreizeit.....	7
Tag 0 – Aufbau und sonstige Vorbereitungen.....	11
Zelte.....	11
Technik.....	11
Küche.....	12
Weitere Vorbereitungen.....	12
Tag 1 – Anreise.....	13
Überblick.....	13
Zielgedanke.....	13
Stille Zeit.....	13
Bibelarbeit.....	13
Theater.....	13
Nachmittagsprogramm: Reisevorbereitung.....	13
Abendprogramm: Check in.....	14
Infos.....	14
Eingang.....	14
Gruppenvorstellungen.....	15
Lagerregeln.....	15
Vorstellung Mitarbeiter.....	16
Ende.....	16
Tag 2.....	17
Überblick.....	17
Zielgedanke.....	17
Stille Zeit.....	17
Bibelarbeit.....	18
Theater.....	18
Nachmittagsprogramm: Fußmarsch in den Dschungel.....	23
Abendprogramm: Affenparty.....	23
Tag 3.....	24
Überblick.....	24
Zielgedanke.....	24
Stille Zeit.....	24
Bibelarbeit.....	24
Theater.....	25
Nachmittagsprogramm: Pfannkuchenspiel.....	27
Abendprogramm: Gruppenabend.....	28
Tag 4.....	29
Überblick.....	29
Zielgedanke.....	29
Stille Zeit.....	29
Bibelarbeit.....	29

Theater.....	30
Nachmittagsprogramm: 12 Schatzkisten.....	33
Abendprogramm: Open Air Abend mit anschließender Übernachtung.....	35
Tag 5.....	36
Überblick.....	36
Zielgedanke.....	36
Stille Zeit.....	36
Bibelarbeit.....	37
Theater.....	38
Nachmittagsprogramm: Geländespiel „Rettet den Regenwald“.....	41
Abendprogramm: Rettet den Regenwald – Das Quiz.....	43
Tag 6.....	50
Überblick.....	50
Zielgedanke.....	50
Stille Zeit.....	50
Bibelarbeit.....	51
Theater.....	51
Nachmittagsprogramm: Verwöhnnachmittag.....	55
Abendprogramm: Lagerfeuerabend.....	56
Tag 7.....	57
Überblick.....	57
Zielgedanke.....	57
Stille Zeit.....	57
Bibelarbeit.....	58
Theater.....	58
Nachmittagsprogramm: Regennachmittag.....	60
Abendprogramm: Ich bin MA! Holt mich hier raus!.....	62
Tag 8.....	66
Überblick.....	66
Zielgedanke.....	66
Stille Zeit.....	66
Bibelarbeit.....	66
Theater.....	67
Nachmittagsprogramm: Basteln.....	69
Abendprogramm Teil 1:Mitspielkrimi.....	70
Affenpolizist (Moderator).....	71
Affenkönig.....	71
Affenbutler.....	72
Affenbodyguard.....	73
Affenmilchmann*.....	73
Wolf**.....	74
Elefant***.....	74
Löwe.....	74
Zebra***.....	75
Tiger.....	75
Bär**.....	76
Teil 2: Nachtwanderung.....	76
Tag 9.....	77
Überblick.....	77
Zielgedanke.....	77
Stille Zeit.....	77
Bibelarbeit.....	77

Theater.....	78
Nachmittagsprogramm: Survivalnachmittag.....	80
Abendprogramm: Lobpreisabend.....	80
Tag 10.....	82
Überblick.....	82
Zielgedanke.....	82
Stille Zeit.....	82
Bibelarbeit.....	83
Theater.....	84
Nachmittagsprogramm: Chillernachmittag.....	87
Abendprogramm: Abschlußabend.....	88
Tag 11 – Abreise und Abbau.....	89
Überblick.....	89
Zielgedanke.....	89
Stille Zeit.....	89
Bibelarbeit.....	89
Theater.....	90
Verabschiedung und Abreise.....	90
Nachmittagsprogramm Abbau/LKW laden.....	90
Abendprogramm LKW abladen BaMa, Zelte und Technik einräumen.....	91
Danke an alle Mitarbeiter der AJC-Jungcharfreizeit 2021.....	91
Anhang A: 12 Schatzkisten.....	92
Spielprinzip und Lösungswege.....	92
Druckvorlage Symbole.....	105

Liebe Mitarbeitende,

ihr habt die vierte Zusammenfassung einer kompletten [AJC-Jungscharfreizeit](#) vor euch.

Jedes Jahr stecken dutzende Mitarbeiter hunderte Stunden in die Vorbereitung eines – wie ich finde – großartigen Zeltlagers. Und anschließend landen die ganzen Ideen „in der Tonne“. Und Mitarbeiter anderer Zeltlager beginnen mit der ganzen Arbeit von vorne. Deshalb gibt es hier die Zusammenfassung des Zeltlagers „Expedition ins Ungewisse“ aus dem Jahr 2021.

2020 musste die Freizeit coronabedingt ausfallen und auch während der Vorbereitungen war noch nicht klar, ob und wie ein Zeltlager durchgeführt werden kann. Die Besprechungen liefen über Videokonferenzen und es mussten neue Wege gefunden werden, ein Zeltlager mit möglichst wenig direktem Kontakt vorzubereiten. Trotzdem gab es ein tolles Programm. Schon die ganzen Vorbereitungen waren eine „Expedition ins Ungewisse“.

Grundlage war die Geschichte von Elia. Der Prophet trat nicht wirklich eine Expedition an, aber er ging mehrfach durch ungewisse Situationen. Immer im Vertrauen auf Gott. Das Rahmenprogramm wurde in den „Dschungel“ verlegt.

Es ist unwahrscheinlich, dass die hier zusammengetragenen Ideen von euch 1 zu 1 umgesetzt werden können, aber als Inspiration können sie auf jeden Fall dienen.

Wenn ihr die AJC-Jungscharfreizeit als Vorlage für euer Zeltlager nutzt, würde ich mich über Rückmeldungen freuen.

Euer Bernd „BÖ“ Östreicher

**PS: Noch ein Hinweis zur Sprache: Zwecks besserer Lesbarkeit schreibe ich deutsch. Ohne irgendwelche Rücksicht auf Geschlecht oder Minderheiten. Es dürfen sich aber Frauen, Männer, Mädchen, Jungen und alle dazwischen mit „Leser“ oder „Mitarbeiter“ oder „Teilnehmer“ angesprochen fühlen, da es meiner Meinung nach einen Unterschied zwischen grammatikalischem und biologischem Geschlecht gibt.**

PPS: Ich würde mich freuen, auch Programme von anderen Zeltlagern veröffentlichen zu dürfen. Du musst dir nicht unbedingt den Aufwand machen, alles so ausführlich zu schreiben, wie ich das hier plane. Lass mir einfach die Dateien zukommen, die ihr sowieso habt. Dann können sich andere Mitarbeiter (inklusive mir) Ideen für ihre Zeltlager holen.

Dieses Dokument darf zur Vorbereitung von Zeltlagern frei verwendet und vervielfältigt werden, solange die Links zu

<https://ajc-jungscharfreizeit.de> und <https://jungscharwerkstatt.de> nicht entfernt werden.

Für eventuelle Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Dieses „Buch“ unterliegt der CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz.

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

# Über die AJC-Jungscharfreizeit

## AJC

Die Aktiven Jungen Christen ([www.AJC-ev.de](http://www.AJC-ev.de)) sind ein Verein, der in Hohenlohe – genauer gesagt in Blaufelden und Umgebung – das Wort Gottes verbreiten will.

Zitat von der Homepage: „Wir sind junge und ältere Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung und stehen wie Sie/Du mitten im Leben. Wir kommen aus verschiedenen Gemeinden und Gemeinschaften der Region und sind zutiefst davon überzeugt, dass Gott existiert, dass er jeden Menschen kennt, ihn liebt und eine persönliche Beziehung zu jedem seiner Geschöpfe will. Jesus ist der Schlüssel, um Gott zu begegnen.“

## Die AJC-Jungscharfreizeit

Seit 1974 führt der AJC e.V. jedes Jahr ein Zeltlager für Kinder im Jungscharalter (8 bis 13 Jahre) durch. Seit 1978 wird zusätzlich eine Freizeit für Teenager von 14 bis 18 Jahren veranstaltet. Zuerst zur gleichen Zeit auf dem gleichen Zeltplatz, ab 1989 nach einander auf getrennten Plätzen.

Die AJC-Jungscharfreizeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Jeder, der sich einbringt, tut das aus Überzeugung.

Die Teilnehmerzahl schwankt um etwa 100 Teilnehmer. Zu Spitzenzeiten kratzen wir an der 150-Teilnehmer-Grenze, bei geburtenschwachen Jahrgängen kommen immer noch um die 80 Teilnehmer zusammen.

## Die Zusammenarbeit

Der Macher der Jungscharwerkstatt ist seit vielen Jahren auch ein Mitarbeiter der AJC-Jungscharfreizeit. Da war es naheliegend, teilweise aufwändig geplante Programmpunkte an einer zentralen Stelle (der Jungscharwerkstatt eben) zu sammeln und zu archivieren. Die Idee, gesamte Zeltlager als „Buch“ zusammen zu fassen war nur der nächste Schritt.

## Danke

Wie bereits erwähnt, stammen die wenigsten Ideen aus meiner Feder. Ich werde versuchen, die Urheber bei den einzelnen Programmpunkten namentlich zu erwähnen.

Danke, dass ihr euch für die AJC-Jungscharfreizeit einbringt und für jede Idee, die ich hier verwerten darf. Ich konnte nicht jeden Mitarbeiter einzeln um Erlaubnis bitten. Falls in diesem Schriftstück etwas steht, mit dem du nicht einverstanden bist, melde dich bitte kurz und ich werde es ändern.

## Haftungsausschluss

Ich fasse hier nur Ideen zusammen. Wie ihr die umsetzt, bleibt euch überlassen. Ich kann aber auf keinen Fall Verantwortung für Euer Zeltlager übernehmen. Dafür seid ausschließlich ihr verantwortlich.

# Tagesablauf auf der AJC-Jungscharfzeit

Die AJC-Jungscharfzeit gibt es seit den 1970er Jahren und es wurde immer wieder ein bisschen am Tagesablauf getauscht, im Großen und Ganzen war er aber – soweit ich mich erinnern kann – gleich.

Die größte Änderung war die Lagerzeit, die wir über viele Jahre hatten. Die Uhr wurde am ersten Tag eine Stunde zurückgestellt (Winter- bzw. Normalzeit) damit es abends bei der Nachtruhe schon dunkel war. Am letzten Tag wurde die Uhr wieder auf Sommerzeit vorgestellt. Mittlerweile bleibt die Uhr wie sie ist und die Programmpunkte wurden eine halbe Stunde nach hinten geschoben.

## 7:30 Uhr Mitarbeiterandacht

Der Tag beginnt für die Mitarbeiter um 7:30 mit der Mitarbeiterandacht. Ein kurzer gemeinsamer Input, der entweder von den Tagesleitern, vom Bibelarbeitssteam oder einer Person, die sich vor der Freizeit extra dafür bereit erklärt hat vorbereitet wird. Vorteil vom Bibelarbeitssteam: Es kann schon auf die Bibelarbeit in der „Gemeinsamen Stunde“ eingegangen werden.

Nach der Andacht wird noch kurz das Programm des Tages besprochen. Werden für Programmpunkte noch Mitarbeiter benötigt? Gleich festlegen wer was macht und einen Treffpunkt vereinbaren.

Wird Programm zum Beispiel wetterbedingt getauscht? Besprechen welche alternativen Programmpunkte es gibt und was vorbereitet werden muss.

Gibt es Infos, die alle Mitarbeiter wissen müssen und die die Teilnehmer nicht wissen sollen? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt.

## 8:15 Uhr Teilnehmer wecken / Stille Zeit

Das Wecken gilt als offizieller Start des Tages. Es gab schon die verschiedensten Arten. Alle Mitarbeiter singen auf dem Zeltplatz ein Lied, der „HupClub“ (Posaunenchor) spielt, laute Musik von CD bzw anderer Musikquelle, Stadiontröte...

Direkt im Anschluss gehen die Mitarbeiter in ihre Gruppenzelte und wecken bei Bedarf noch persönlich nach. Vor allem am Ende der Freizeit wird gelegentlich ein kalter Waschlappen nötig. Nach einer kurzen Begrüßung nehmen alle ihre Bibel und jede Zeltgruppe macht ihre Stille Zeit. Der Text und die Erklärung kommen entweder aus einer gekauften Bibellesehilfe (Guter Start) oder in den letzten Jahren sehr konsequent aus dem „Heftle“. Dort ist die Bibelstelle schon auf den Zielgedanken der Bibelarbeit ausgerichtet. Macht aber im Vorfeld mehr Arbeit als ein gekauftes Heft.

Man muss dabei ein bisschen die Zeit im Auge behalten. Denn im Anschluss hupt die Stadiontröte, die die Programmpunkte ankündigt zum Appell, dann sollte man zügig zum Abschluss kommen.

## 9:00 Uhr Appell / Frühstück

Beim Appell treten alle Zeltgruppen an. Der Tagesleiter ruft die Gruppen nach einander auf und jede trägt ihren Schlachtruf vor. Es folgt noch etwas Frühsport oder ähnliches. Den Appell gibt es seit dem Römerlager 2003.

Dann geht es zum Essplatz wo nach einem Gebet durch den [TL](#) bestimmt wird, in welcher Reihenfolge sich zum Essen holen angestellt wird. Das geht sowohl in Zeltgruppen als auch nach anderen Kriterien wie „rote T-Shirts“, nach Schuhgrößen sortiert oder „alle 10-Jährigen“

Üblicherweise sitzen die Zeltgruppen mit ihren Mitarbeitern zusammen am Tisch. Bei allen Mahlzeiten bleiben die Teilnehmer so lange sitzen, bis der Tagesleiter die Mahlzeit für beendet erklärt.

Nach dem Frühstück ist Zeit zum waschen, Zähne putzen und zur freien Verfügung.

## 10:30 Uhr Gemeinsame Stunde

Die Gemeinsame Stunde ist mehr als „Die Bibelarbeit“ wie sie in den letzten Jahren nur noch genannt wird. Während die Teilnehmer eintrudeln spielt die Band noch zwei bis drei Lieder und die schon anwesenden Teilnehmer singen mit.

Eröffnet wird die [GS](#) wieder vom Tagesleiter im „Großen Zelt“. Dort ist eine Bühne und die Teilnehmer sitzen auf Bänken. Der TL verteilt Fundsachen aus der Fundsachenkiste indem er sie allen zeigt und betet noch was in der Gebetsbox steht. Fundsachenkiste und Gebetsbox stehen dauerhaft frei zugänglich vorne an der Bühne. Jeder kann Fundsachen hineinlegen oder dort nachschauen, wenn er etwas vermisst. Die Gebetsbox ist ein geschlossener Kasten mit „Briefschlitz“ in den die Teilnehmer ihre Gebetsanliegen oder einen Grund zum Danken werfen können. Entweder mit dem Vermerk „Nicht vorlesen“, dann beten nur die Mitarbeiter dafür (wird z.B. in der Abendbesprechung erwähnt), oder eben ohne Vermerk, dann baut es der TL in das Gebet mit ein. Natürlich gibt es immer wieder Witzbolde, die Unsinn in die Box werfen. „Jesus, bitte mach, dass X und Y zusammenkommen“ oder ähnliches sollte einfach „übersehen“ und nicht laut vorgelesen werden.

Nach ein bis zwei weiteren gemeinsamen Liedern kommt das musikalische Theater-Intro. Es hat sich als gut erwiesen, ein Lied (oder auch nur ein Stück davon) von Konserve abzuspielen, dann wissen alle: „Jetzt geht das Theater weiter.“

Das Theater ist meistens eine Rahmengeschichte, die die biblischen Geschichte zusammenhält und sich am jeweiligen Zielgedanken des Tages orientiert.

„2060 oder der Tag darauf“ war im Theater eine interplanetare Reisegruppe unterwegs, die die „Anne mit der Panne“ teilweise mit ihrem Problem sitzen lies. Bis ausgerechnet Bob – ein eher aufmüpfiger Rebell – sie aufgabelt und ihr hilft. Die Parallele zum barmherzigen Samariter sollte zu erkennen sein.

Oder 2018 (... und Action) wurde im Theater eine Filmcrew gezeigt, die einen Film über David drehen wollte. Alle wunderten sich, warum am ersten Tag ausgerechnet der Kleinste für die Hauptrolle ausgesucht wurde und nicht der Schönste oder der Stärkste. In der weiteren Bibelarbeit wurde dann von der Berufung Davids erzählt. Samuel dachte auch zuerst, er solle den Größten oder Stärksten auswählen, aber Gott wollte den kleinen David.

Im weiteren Verlauf erzählt das Bibelarbeitsteam die biblische Geschichte und macht noch was zur Verdeutlichung. Ein Video, ein Spiel, eine Erklärung...

Anschließend gehen die Zeltgruppen ins Gruppenzelt und lesen [im Heftle](#) noch gemeinsam, was das Bibelarbeitsteam geschrieben hat. Normalerweise sind noch ein paar Fragen mit drin, die man in der kleinen Gruppe besprechen kann. Manchmal gibt es dann richtig gute Diskussionen oder Gespräche. Manchmal auch nicht.

Bis vor einigen Jahren gingen nur die älteren Gruppen ins Zelt, und die Jüngeren blieben im großen Zelt und machten noch etwas gemeinsam, jetzt gehen auch sie ins Gruppenzelt.

## 12:00 Uhr Workshops

Wenn es das nächste mal hupt, sind Workshops. Das sind Angebote für Sport (Fußball, Völkerball, Gagagame), zum Basteln (auch Großprojekte wie Kolosseum, Ritterburg oder Goliath über mehrere Tage), zum gemeinsamen Singen, Gitarregrundkurs oder wie der legendäre Faulenzerworkshop einfach gemeinsam rum sitzen oder liegen, sich unterhalten und die Sonne genießen. Jeder [MA](#) sollte sich etwas ausdenken, was er idealerweise täglich anbietet.

Die Workshops wurden ein paar Jahre zwischen Nachmittagsprogramm und Abendessen geschoben (getauscht mit den Ämtern), dann aber wieder auf den Vormittag verlegt. Der spätere Zeitpunkt führte zu vielen Ausfällen

von aufwändigeren Workshops, die etwas Vorbereitungszeit benötigen, wenn sich das Nachmittagsprogramm zu lange hin zog.

### **13:00 Uhr Mittagessen**

Der Ablauf ist ähnlich wie beim Frühstück.

Hupen – Gebet durch TL – Essen fassen – Essen essen – gemeinsamer Endpunkt durch den TL.

Zu diesem Endpunkt gehört meistens auch Post verteilen (je nach dem wann sie kommt auch erst nach dem Abendessen) und eine Durchsage zum Nachmittagsprogramm. Brauchen die Teilnehmer feste Schuhe und lange Hosen, weil es in den Wald geht? Jetzt ist die Zeit das mitzuteilen, dann sind bei Beginn des Nachmittagsprogramms (fast) alle startklar.

Nach dem Essen hat das Lädle auf. Ansonsten haben die Teilnehmer Zeit zur freien Verfügung

### **14:30 Uhr Nachmittagsprogramm (bis ca 17:00 Uhr)**

Das Nachmittagsprogramm hat eine große Bandbreite. Von Chiller- oder Verwöhnnachmittag mit Wellness und Whirlpool über Sport- und Spielnachmittagen bis zu knallharter Action bei Dorf- oder Geländespielen wird alles geboten.

Die einzelnen Programmpunkte werden vom Programmteam relativ früh in den Vorbereitungen definiert.

Die Vorbereitungsteams bestehen aus 3 bis 5 Mitarbeitern und bekommen dann eine Vorgabe vom Programmteam.

Was für einer der oben genannten Programmpunkte? Gemischte Gruppen oder Zeltgruppe? Eher Action oder eher ruhig? Thema wird oft passend zur Bibelarbeit oder zum Zielgedanken definiert, damit sich der rote Faden durch das gesamte Programm zieht.

Beim eigentlichen Programmpunkt sind dann meistens fast alle Mitarbeiter eingespannt. Entweder mit einer Gruppe unterwegs oder an einer Station oder sonst irgendwie.

### **17:30 Uhr Ämter**

Die Ämter sind bei den Teilnehmern nicht besonders beliebt, aber es muss auch sein.

Täglich hat jede Gruppe ein Amt zu erledigen. Eine gute Tat für das Küchenteam ist relativ beliebt, Bad schrubben weniger.

Verschiedene Ämter sind wie schon erwähnt die gute Tat, Duschen putzen, Zeltplatz aufräumen, großes Zelt in Ordnung bringen und so weiter.

Klo putzen gehört nicht zu den Ämtern. Man muss den Teilnehmern nicht alles zumuten und wenn Mitarbeiter das erledigen wird es auch richtig sauber was die Krankheitsrate unten hält.

### **18:30 Uhr Abendessen**

Siehe Frühstück und Mittagessen. Im Anschluss eine Ansage was das Abendprogramm betrifft.

### **20:00 Uhr Abendprogramm (bis ca 21:30 Uhr)**

Das Abendprogramm ist so vielfältig wie der Nachmittag.

Es gibt Spieleabende, die sich an Fernsehshows orientieren. Bis vor einigen Jahren immer wieder „Wetten dass...?“ die letzten Jahre „[Klein gegen Groß](#)“ (TN gegen MA) , „[1, 2 oder 3](#)“ oder im Zirkuslager „[Schlag den Clown – Extrem](#)“ wo je ein MA im Clownkostüm gegen 12 TN (einer aus jeder Gruppe) in extremen Wettbewerben antrat.

Oder Showabende, wie den Mitarbeiterabend oder „[Blamieren oder noch mehr blamieren](#)“ bei dem die Teilnehmer relativ passiv zuschauen, was die Mitarbeiter auf der Bühne machen.

Mitspielkrimis oder der Lobpreisabend zählen zu den ruhigen Programmpunkten, Nachtwanderung oder Nachtgeländespiel zu den Anspruchsvolleren.

Auch hier ist die volle Bandbreite der Mitarbeiter gefragt. Jeder hat gute Ideen, auf die andere nicht kommen.

### **22:00 Uhr Gute Nacht Geschichte in der Zeltgruppe**

Das Abendprogramm endet gegen 21:30, dann ist Zeit zum Zähneputzen und waschen. Um 22:00 Uhr sollten alle im Zelt sein und der Gute-Nacht-Geschichte der Mitarbeiter lauschen.

Ob eine Fortsetzungsgeschichte oder lauter einzelne Geschichten vorgelesen werden hängt von den jeweiligen Gruppen-MA ab. Alternativ zur Vorlesegeschichte kann man auch [Black Stories](#) lösen oder sich einfach so unterhalten.

Wichtig ist, dass die Teilnehmer im Schlafsack sind und die Lautstärke runter gefahren wird. Wenn es ruhig ist und die TN sich nicht mehr bewegen werden sie automatisch müde und schlafen ein. Manchmal auch die MA. Einmal sogar der MA der vorgelesen hat...

### **22:30 Uhr Nachtruhe**

Ab 22:30 übernimmt dann der Nachtwächter auf dem Zeltplatz. Da bei uns die MA in extra Zelten schlafen, ist er der erste Ansprechpartner bei Heimweh oder ähnlichen Problemen.

### **22:45 Uhr kurze Mitarbeiterbesprechung**

Die Mitarbeiter treffen sich dann noch zu einer kurzen Besprechung: Was war heute gut, was war verbesserungswürdig, gibt es Kinder für die man beten sollte (z.B.: aus der Gebetsbox) Ein kurzer Austausch bevor die MA noch ein bisschen zusammen sitzen und den Tag ausklingen lassen oder noch Vorbereitungen für den nächsten Tag treffen.

Die meisten MA freuen sich aber schon auf den Schlafsack und machen nicht allzu lange.

# Tag 0 – Aufbau und sonstige Vorbereitungen

Bevor die Freizeit beginnen kann, muss noch einiges auf dem Zeltplatz vorbereitet werden. Deshalb reist der Großteil der Mitarbeiter schon vor den Teilnehmern an.

## Zelte

Ein wichtiger Teil ist der Aufbau der Zelte. Da ein 10-Personen Zelt etwa 1000 Euro kostet und unsachgemäßer Umgang die Lebensdauer deutlich verkürzt werden die Zelte nicht von den Teilnehmern aufgestellt sondern im Vorfeld von den Mitarbeitern. Ein Aufstellteam besteht aus 4 bis 5 Personen. Dabei ist mindestens eine, die Erfahrung mit dem Aufbau der Zelte hat und die das Kommando übernimmt.

Anschließend kommen noch die Schaumstoffmatten in die Zelte, damit die Teilnehmer einen weichen Untergrund zum Schlafen haben. Unsere Standard-Zelte sind Yukatan XL. Eine Stange in der Mitte und seitlich mehrfach abgespannt bieten sie Platz für bis zu 10 Teilnehmern incl. Gepäck

Das „Große Zelt“ ist der zentrale Versammlungsplatz. Auch dieses etwa 8 x 16m große Zelt muss aufgestellt werden. An der einen Seite wird eine Bühne aufgebaut.

Der Essplatz wird seit einigen Jahren mit zwei robusten Pavillons überdacht. Auch diese müssen aufgebaut werden. Die Tische und Bänke müssen aufgebaut werden.

## Technik

Manche der hier erwähnten Dinge sind nicht unbedingt nötig, haben sich aber auf der AJC-Jungcharfreizeit etabliert.

Im großen Zelt haben wir eine Menge an Technik. Lichter, damit man sieht, was auf der Bühne passiert, Tontechnik für Band, Singteam, Theater und sonstige Programmpunkte und einen Beamer, der Liedtexte, Bilder und (je nach Programm) einen Film auf die Leinwand hinter der Bühne projiziert.

Die Zeltplatzbeleuchtung (Lichtmast oder Lichterkette) muss installiert werden, damit die Teilnehmer zwischen dem offiziellen Ende des Abendprogramms und der Nachtruhe gefahrlos zwischen Waschraum und Zelten hin und her pendeln können.

Eine weitere kleine Soundanlage wird so aufgebaut, dass der Tagesleiter sich beim morgendlichen Appell nicht die Lunge aus dem Leib schreien muss und Programmpunkte die außerhalb des großen Zeltes stattfinden leichter moderiert werden können. Diese Anlage kann relativ einfach und flexibel je nach umgebaut werden. Außerdem dient sie der musikalischen Untermalung beim Auf- und Abbau.

Steckdosenkästen und Verteiler werden ebenfalls aufgebaut. Im großen Zelt und wenn nötig auf dem Platz verteilt. Dabei sind unnötig große Leitungslängen zu vermeiden. Mittlerweile fertigen wir auch VDE-konforme Abnahmemessungen an. Falls das nicht möglich ist, empfehle ich zumindest darauf zu achten, dass ein Fehlerstromschutzschalter (FI) verbaut ist. Dessen Funktion muss täglich mit der Prüftaste kontrolliert werden.

**Sobald Verlängerungskabel im regen- oder auch nur taunassen Gras liegen, besteht ohne funktionierenden FI Lebensgefahr!**

Benutzt keine offensichtlich defekten Geräte und Verlängerungskabel. Und lasst euch eventuell von einem Elektriker in der Nähe beraten. Ich sehe eine provisorische Elektroverteilung im Zeltlager als „Baustellenverteiler“ und behandle sie auch so. Mit diesem Stichwort kann euch eine Elektrofachkraft mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Da ist kurz der Elektriker mit mir durchgegangen, aber bei unsachgemäßem Umgang mit Netzspannung muss das sein.

## **Küche**

Auch das Küchenteam hat einiges vorzubereiten. Die Lebensmittel müssen eingeräumt, die Küche inspiziert werden und die Mitarbeiter haben auch nach einiger Zeit Hunger. Hier muss also schnell etwas gekocht werden. Hier empfiehlt sich eine schnelle und unkomplizierte Mahlzeit. Ein großer Topf mit Würstchen und entsprechend viele Brötchen zum Beispiel.

## **Weitere Vorbereitungen**

Am Aufbau tag sollte auch noch die Möglichkeit bestehen, Dinge vorzubereiten. Das grobe Programm muss stehen, aber manche Dinge kann man erst vor Ort endgültig planen.

Den Wald für Geländespiele und Nachtwanderung besichtigen.

Den Ort für die Stationen eines Dorfspiels festlegen.

Die Strecke für eine Wanderung mit dem Fahrrad abfahren

Einen Übernachtungsplatz für eine Zweitageswanderung besichtigen.

# Tag 1 – Anreise

## Überblick

### Zielgedanke

### Stille Zeit

Gibt es noch nicht, da die Teilnehmer erst kurz vor dem Mittagessen anreisen

### Bibelarbeit

Hier packe ich die Texte und Fragen aus dem [Hefte](#) rein. Weitere Bilder und Texte findet ihr unter <https://www.derkindergottesdienst.de/altestestament.htm>

Die Antworten in rot sind nur im Mitarbeiterbereich abgedruckt. Ebenso die Lösungen der Rätsel.

## Theater

Noch kein Theater

## Nachmittagsprogramm: Reisevorbereitung

Von Utzi, Alina, Lea

### Regeln/Hintergrundinformationen:

- Der Nachmittag findet als Stationenlauf-Castingshow in Zeltgruppen statt
- Ein MA pro Gruppe läuft mit, der andere macht eine Station.
- Ca 12 Mitarbeiter werden für die Stationen insgesamt gebraucht
- Treffpunkt zum Nachmittagsprogramm im großen Zelt - dort wird erklärt was an dem Nachmittag gemacht wird
- 10 Punkte sind bei den Stationen kaum möglich - beste eigentlich nur 8 Punkte, super gut 9 und absoluter Renner 10 punkte
- Es gibt keine vorgeschriebene Reihenfolge der Stationen.
- Abends nach dem Abendessen und vor dem Abendprogramm gibt es die Siegerehrung und dort werden die Tickets die es im Casting zu gewinnen gibt dann ausgegeben
- Die Gruppe soll sich kennen lernen / Teamwork ist gefragt

### Stationen:

Station	Ort	Was
1.	Lagerfeuer	Lagerfahne bemalen Jede Gruppe bekommt ein Feld auf der Fahne um sich dort zu verewigen
2.	Fußballplatz	Gruppenname erfinden
3.	Zeltplatz	Sportlichkeitstest Parcours aufbauen, alle müssen mit machen

4.	Mitarbeiterbereich	Zungenbrecher
5.	Großes Zelt	Fotos nachstellen Teilis bekommen Fotos gezeigt und sollen sie möglichst genau nachstellen
6.	Duschen / WCs	Wasserbombenspiel WaBo mit Geschirrtüchern transportieren. Vorsichtig von einem zum Anderen weitergeben.
7.	Küche	Schlachtruf erfinden
8.	Lädle	Geld einzahlen
9.	Essplatz	Was hat sich verändert Die Gruppe wird in zwei Hälften aufgeteilt. Eine Hälfte dreht sich um. 5 Dinge an Teilnehmern verändern und die anderen raten lassen.
10.	Krankenschwester	Reihenfolge aufstellen Alter, Größe, Vornamen...
11.	Bama	Zeitungsgeduldspiel
12.	Essenskisten	Ausdauertraining Wasserflaschenstemmen

## Abendprogramm: Check in

Von Elli Schü., Kathleen, Mariel

### Infos

- Alle Mitarbeiter sind Flugbegleiter, Kleidung Schwarz – Weiß
- Zeltplatz ist der Flugplatz, großes Zelt das Flugzeug
- Alle Kinder erhalten am Nachmittagsprogramm einen Bording-Pass. Es gibt eine VIP Gruppe (Sieger vom Nachmittagsprogramm), die einen besonderen Platz hat.
- Reihen werden mit Buchstaben / Zahlen Markiert.
- 2 Flugbegleiter / 1 Passagier (Mariel)

➤ Mitarbeiterbedarf: 2 Mitarbeiter für den Check-In

### Eingang

Boarding Pass abscannen (Bild mit Blitzlicht)

Durch Metalldetektor

Manche werden nochmal extra abgescannt (wenn es Ppiepst)

Begrüßung: Willkommen im Flug Nr. .... Auf den Weg nach .... Bitte nehmen Sie Ihre Plätze ein und schnallen Sie sich an..

## Gruppenvorstellungen

Jede Gruppe wird vorgerufen (mit Mitarbeitenden)

Checken dadurch ein und gehen ins Flugzeug

- Schlachtruf
- Name sagen
- Bild

## Lagerregeln

Die ersten Regeln werden durch die Flugbegleiter vorgeführt:

- Das Lagergelände darf nur in Begleitung eines Mitarbeiters verlassen werden.
  - o Flugzeug darf nur mit Begleitung eines Mitarbeiters verlassen werden
  - o Loslaufen, die andere hängt sich mit ein und läuft mit.
- Beim Ertönen der Hupe begibt sich jeder schnellstmöglich zum vereinbarten Treffpunkt, an diesen Programmpunkten muss jeder teilnehmen.
  - o Durchsagen Flugbegleiter
  - o Hupe (ist vorhanden)
- Jeder achtet darauf, dass er genug trinkt und isst.
  - o Apfel und Wasser
- Das Spülwasser ist kein Spielwasser.
  - o Zeigen durch Flugbegleiter
  - o Becher m. Wasser
- Die Nachtruhe ist einzuhalten. Jeder schläft an seinem Platz.
  - o Zeigen, auf Uhr zeigen und danach Schlafen Zeichen machen
- Keiner will krank werden, deswegen achtet auf Hygiene: Wascht und duscht euch ordentlich, ebenfalls das Geschirr.
  - o Duschschwamm Vorführen
- Die Zelte sind mit Sorgfalt zu behandeln. Kein Deo oder ähnliches an die Zelthaut sprühen.
  - o Im Flugzeug darf kein Deo gesprüht werden
  - o Deo
- Die nassen Kleidungsstücke werden zum Trocknen nicht auf die Zelte gelegt, sondern gehören auf die Wäscheleinen hinter den Zelten.
  - o Seil von Flugbegleiter zu Flugbegleiter. Handtuch drauflegen
  - o Seil + Handtuch

Die nächsten Regeln werden durch den Passagier und die Flugbegleiter vorgemacht (im Kontext)

- 1 Keiner betritt ungefragt das Zelt anderer. Bitte vorher anklopfen!
  - 1.a Auf keinen anderen Sitz setzen
  - 1.b P. setzt sich auf anderen Platz (vom Teili)
- 2 Sämtliche Tiere dürfen nicht geärgert oder gefüttert werden.
  - 2.a Tiere im Gepäckraum
  - 2.b Passagier füttert Katzenbox
- 3 Mit dem Essen und dem Trinken wird nicht gespielt.
  - 3.a P. wirft Trauben hoch und versucht sie mit dem Mund zu fangen
  - 3.b M&M / Trauben

- 4 Achtet darauf, dass die Toiletten und Waschgelegenheiten sauber gehalten werden.
  - 4.a WC-Papier überall um den Passagier
  - 4.b Klopapier
- 5 Abfälle werden in den dafür vorgesehenen Behältern entsorgt.
  - 5.a Abfall + Müll

## **Vorstellung Mitarbeiter**

Mitarbeiter Stewardess

- Nachtwächter
- Einkäufer + Küchenmitarbeiter
- HVs
- TFA
- Krankenschwester

## **Ende**

Durchsage des Kapitäns – HVs machen eine kurze Durchsage.  
Flugzeugstart

# Tag 2

## Überblick

Das Volk betet Baal an, aber Elia ist Gott gehorsam. Elia sagt zu König Ahab, dass es die nächsten Jahre nicht regnen wird. Gott versorgt Elia in der Trockenheit, indem Raben ihm Essen bringen. Man kann Gott vertrauen.

## Zielgedanke

Gott versorgt

## Stille Zeit

Von Mariel, Lea, Alina, Julia

Matthäus 7,8

Bittet Gott, und er wird euch geben! Sucht, und ihr werdet finden! Klopft an, und euch wird die Tür geöffnet! Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.

☞ Hast du schon einmal um etwas gebeten?

Guten Noten in der Schule, Ein Eis von den Eltern,...

☞ Wurdest du schon einmal um etwas gebeten?

Müll raustragen, Blumen gießen,...

☞ Hast du schon einmal bei jemandem angeklopft und dir wurde geöffnet?

Bei den Großeltern, bei Freunden,...

☞ Wurde bei dir schon einmal angeklopft?

Freunde, ...

Finde die gesuchten Worte

- ❖ Anklopfen
- ❖ Bitten
- ❖ Gott
- ❖ Finden
- ❖ Öffnen
- ❖ Suchen
- ❖ Tür

D	D	D	O	E	F	F	N	E	N
H	G	Y	Q	F	I	N	D	E	N
H	S	U	C	H	E	N	R	C	U
G	G	O	T	T	F	V	G	P	R
Y	B	T	A	S	U	C	H	E	D
H	R	F	F	T	U	E	R	X	S
B	V	M	P	A	A	N	N	D	Y
D	R	B	I	T	T	E	N	K	D
E	A	E	E	Z	I	X	N	D	N
Q	A	N	K	L	O	P	F	E	N

Nun könnt ihr Gemeinsam noch das Lied  
„Wer bittet dem wird gegeben“ singen.

## Bibelarbeit

Von Mariel, Lea, Alina, Julia

### 1. Könige 17, 1-6

Der Prophet Elia sagte eines Tages zu König Ahab: „ich schwöre bei dem HERRN, dem Gott Israels, dem ich diene: Es wird in den nächsten Jahren weder Regen noch Tau geben, bis ich es sage!“ Danach befahl der HERR Elia: Du musst fort von hier! Geh nach Osten, überquere den Jordan und versteck dich am Bach Krit! Ich habe den Raben befohlen, dich dort mit Nahrung zu versorgen, und trinken kannst du aus dem Bach. Elia gehorchte dem HERRN und versteckte sich am dort. Morgens und abends brachten die Raben ihm Brot und Fleisch, und seinen Durst stillte er am Bach.

- Was wird es in den nächsten Tagen nicht geben?  
Weder Regen noch Tau
- Von wem wird Elia am Bach mit Nahrung versorgt?  
Von den Raben (Der Herr hat es den Raben befohlen)
- Woraus kann Elia trinken?  
Aus dem Bach Krit
- Was brachten die Raben abends?  
Brot und Fleisch
- Wer versorgt dich?  
Gott, Eltern, Familie,...
- Hättest du auf Gott vertraut in dieser Situation?

Legale Bilder zum Thema findest du z.B.: unter  
<https://www.derkindergottesdienst.de/altestestament.htm>

## Theater

Ursprünglich von der AJC-Jungcharfreizeit 2011 „Manege frei für Elia“. Angepasst von Johanna K.

Rollen	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	Tag 9	Tag 10
Elia	x	x	x	x	x	x	x	x	
Rabe 1	x								
Rabe 2	x								
Ahab	x			x	x	x			
Witwe		x	x						
Sohn Simon		x	x		x				
Obadja				x	x				
2 Soldaten				x	x	x			
Elisa								x	
Besucher									x
Dienstmädchen									x
Frau Naaman									x
Naaman									x
König 1 (von Naaman)									x
Hauptmann 1									x
Hauptmann 2									x
Hauptmann 3									x
König 2 (von Israel)									x
Tanzgruppe/ Priester					x				
Engel							x		

*Bühnenlicht – Tag*

*Elia kommt flüchtend auf die Bühne und schaut sich um, ob die Luft rein ist.*

*Ein Rabe sitzt nicht weit entfernt (auf der Bühne) und hört mit schiefgelegtem Kopf Elia aufmerksam zu.*

*Elia beginnt ein Selbstgespräch.*

Elia: Puhhh. Die Luft ist rein.

*Elia setzt sich erschöpft auf einen Stein.*

Ach, es ist furchtbar! Ständig muss ich auf der Flucht sein vor König Ahab. Er ist wirklich ein grausamer König und ungerecht obendrein. Dabei wollte und musste ich doch das tun, was mir Gott befohlen hat. Wenn Gott zu mir sagt, gehe zu König Ahab und kündige ihm eine große Dürre an, was bleibt mir da für eine Wahl?....

*Elia erinnert sich an die Situation. Wir stellen diese Erinnerung als Szene hinter einem Leintuch (wie Scherenschnitt) zur Belebung des Monologes dar.*

*Leintuch – von hinten beleuchtet*

*Hinter dem Leintuch steht Elia (andere Person) vor König Ahab. Beide spielen, was Elia erzählt.*

Elia: Ich hatte riesige Angst, als ich so vor dem König stand!

Wie haben mir damals die Knie gezittert. *(Knie zittern)*

Ich sagte zu König Ahab: *(Wörtliche Rede darstellen)*

„So wahr der Herr, der Gott Israels, lebt *(Hände nach oben)*

- der Gott, dem ich diene: *(Hände unten, auf sich zeigen)*

Die nächsten Jahre wird weder Tau *(linker Arm nach Außen)*

noch Regen fallen, *(rechter Arm nach oben, Finger Regen)*

es sei denn, ich ordne es an!“

*Schauspieler hinter dem Leintuch gehen von der Bühne ab.*

*Leintuch wird abgelegt.*

*Elia steht auf und belebt seine Ausführungen.*

Elia: Ich habe dem König gesagt, dass das Volk fremde Götter verehrt. Gott möchte die Israeliten mit der Dürre wieder zu ihm, dem mächtigen Schöpfer, hinführen.

Ich hatte solche Angst!

Es war doch die Königin Isebel, die all diese fremden Priester für ihren Baalskult ins Land geholt hat.

Die Königin ist doch an allem Schuld, nicht ich.

Aber der König schiebt alles Elend nur mir in die Schuhe.

*Elia setzt sich wieder deprimiert auf den Stein zurück und blickt nach unten.*

*Der Rabe bewegt sich und beginnt zu erzählen.*

Rabe 2: Es ist wirklich ein Elend, diese Dürre.

Es hat nicht mehr geregnet. Das Vieh verdurstet. Es wächst nichts mehr auf den Feldern. Die Menschen haben Hunger. Nur die Reichen können sich noch das teure Getreide aus Ägypten kaufen, aber das Volk hungert.

Die Soldaten verfolgen Elia. Er kann nur in der Nacht unterwegs sein. Tagsüber muss er sich verstecken und wagt kaum zu schlafen, weil er Angst hat, dass ihn jemand entdeckt und er dann flüchten muss.

Armer Elia, er ist ganz allein unterwegs und zu essen hat er auch nichts mehr.

*Elia reibt sich den Magen und steht auf.*

Elia: Ich habe solchen Hunger. Seit 2 Tagen ist mein Beutel schon leer und der Weg ist noch weit.

Gott, du hast mir aufgetragen, bis zum Bach Krit zu gehen, aber ich schaffe das kaum noch.

*Elia nimmt seinen Mantel ab, sackt zu Boden und bedeckt sich, möglichst auch das Gesicht, mit seinem Mantel.*

*Bühnenlicht – Dämmerung*

*Kurze Pause*

*Elia wacht auf und schreckt auf.*

Elia: Ich bin eingeschlafen!

Danke Gott, dass mich keiner entdeckt hat.

In der Dunkelheit muss ich unbedingt weitergehen, auch wenn es mir sehr schwer fällt. Ich muss zum Wasser, meine Wasserflasche ist auch leer und ich habe unendlichen Durst.

Gott bringe du mich an das Ziel. Ich muss noch in dieser Nacht am Bach Krit ankommen, sonst sterbe ich vor Durst.

*Elia hängt seinen Mantel um, nimmt sein leeres Brot-Bündel und die Flasche und schleppt sich davon.*

*Einmal von der Bühne herunter und wieder nach oben laufen.*

*Auch der Rabe geht von der Bühne und verlässt das Zelt.*

*Bühnenlicht – es wird wieder hell.*

*Elia kommt am Bach Krit an.*

Elia: *spricht mit „trockener, zarter“ Stimme*  
Wasser, Wasser...

*Elia lässt sich erschöpft am Bach nieder und trinkt gierig. Er schleppt sich ein Stück zur Seite und schläft ein.*

*Während Elia schläft, kommen zwei Raben vom Zelt-Seiteneingang auf die Bühne zu Elia und reden vorsichtig/leise..*

Rabe 1: Ist das Elia?

Rabe 2: Er ist es! Schau dir seinen Mantel an. Es ist Elia!

Rabe 1: Puh! Das wird ein harter Job einen solchen Mann täglich mit Essen zu versorgen. Und das ganze morgens und abends.  
Wieviel wird er wohl brauchen?  
Weißt du wie viel ein Mensch zu Essen braucht?

Rabe 2: Keine Ahnung! Aber dieser Mensch ist ausgehungert. Er braucht auf jeden Fall eine ganze Menge Material.  
Vielleicht verschlingt er das Zehnfache von dem, was wir essen.

Rabe 1: Das Zehnfache? Das werde ich nicht überleben!

Rabe 2: Du wirst es überleben. Keine Sorge.

Rabe 1: Was ist das für ein Typ?  
Ist der was Besonderes?

Rabe 2: Klar! Schließlich kommt unser Versorgungsauftrag von oberster Stelle.

Rabe 1: Stimmt. Hatte ich total vergessen.

Rabe 2: Wir sollten nicht soviel reden und jetzt mal los und etwas zu essen für ihn besorgen, sonst ist er wach, bevor wir wieder da sind.

Rabe 1: Stimmt auch. Hatte ich auch total vergessen.

Rabe 2: Auh Mann! Mit dir hat man es echt nicht leicht. Aber Gott hat auch die Träumer lieb und kann sie gebrauchen.  
Also - Abflug!

*Raben gehen von der Bühne ab und zum Zelt-Seiteneingang nach draußen.*

*Raben kommen mit Fleisch und Brotbrocken zum hinteren Eingang wieder in´s Zelt und gehen auf die Bühne zu Elia und legen ihre Brot- und Fleischbrocken ab.*

Rabe 1: *(laut)* Er schläft noch!

Rabe 2: *(leise)* Wenn du so laut plapperst, wird er gleich wach sein.  
Also, sei l-e-i-s-e!

Rabe 1: Stimmt. Hatte ich total vergessen.

Rabe 2: Vergiss nicht, deine Brotbrocken abzulegen.

Rabe 1: Ja, ja.  
Ich hätte auch gerne so einen Catering-Service.  
Mundgerechte Stücke werden zur rechten Zeit vorbeigebracht.  
Das scheint mir noch besser, als Mc Donalds zu sein.

Rabe 2: Mach´ deinen Job und dann – Abflug.

*Raben gehen ab und verlassen das Zelt.*

*Elia wacht langsam auf und findet erstaunt die Brocken.*

Elia: Was ist das? Das ist ja Brot und... sogar Fleisch.

*Elia stopft sich ein Stück in den Mund und isst.*

Elia: Gott lässt mich nicht im Stich! Es ist wahr! Gott hält das, was er verspricht, auch wenn die Lage aussichtslos erscheint.  
Gott ist alles möglich. Ich kann es kaum glauben. Aber es ist wahr! Ich habe Wasser zu trinken und Brot – ja sogar Fleisch, wie die reichen Leute, zu essen.  
Und es ist genug, dass ich satt werde.  
Gott, du versorgst mich, ich will dir immer wieder auf´s Neue vertrauen.

*Elia steht auf, hebt die Arme zum Himmel und dankt und lobt Gott.*

**Musikteam** kommt auf die Bühne.

**Elia und Singteam** und alle im Zelt singen gemeinsam ein **Danklied**.

**Ende**

# Nachmittagsprogramm: Fußmarsch in den Dschungel

Von Elli und Utzi

Beginn: Nach der Bibelarbeit

Laufen in Zeltgruppen

Mitarbeiterbedarf: 3 Mitarbeiter

Küche: Vesperpakete (Vesperabfrage morgens in der stillen Zeit)

Das Flugzeug musste bei der Einführung ins Programm notlanden. Die Kinder sollen die Gegend erkunden, wo wir gelandet sind.

5 Stationen:

- Trinkstation
- Spinnennetz
- Tanz ausdenken für Partyabend
- Rätsel
- Sport

Landkarte mit Weg und Stationen vorbereiten

Fotos von Stationen machen. Teilis sollen möglichst kreative Gruppen-Selfies machen

## Abendprogramm: Affenparty

Von Johanna G, Franzi und Adriano

Spiel/ Challenge -> verschiedene (Party)- Spiele

Verlierer müssen einen Tag lang für die Gewinner spülen

Tanz, den Teilis vorführen müssen, fließt nicht mit in die Bewertung ein

King Lui leitet/ moderiert durch den Abend, lädt die Teilis zu seiner Party ein

Bilder von den Gruppen (Paparazzi)

- King Lui begrüßt seine Partygäste -> Schlachtruf von jeder Gruppe
- Spielregel Verkündung
- Spiel 1: Trinkspiel auf Zeit (stilles! Wasser) -> 2 aus jeder Gruppe
- Spiel 2: Marshmallowwettessen (wer bekommt mehr Marshmallows in den Mund)
- Tanz von Tageswanderung
- Spiel 3: Liederer raten -> einer aus jeder Gruppe
- Spiel 4: Äpfel fischen (zwei Wannen mit jeweils vier Teilis, wer den ersten Apfel hat, Äpfel einkaufen)-> einer aus jeder Gruppe
- Spiel 5: Limbo -> zwei aus jeder Gruppe
- Spiel 6: Schaumkuss wettessen (Schokoküsse einkaufen)
- Spiel 7: Nicht Lachenchallenge (Flachwitzchallenge)
- Spiel 8: Reise nach Jerusalem/in die Menschensiedlung
- Spiel 9: Stopptanz
- Spiel 10: King Lui sagt...
- Spiel 11: Schätzen
- (Spiel 112: Bananen von der Leine essen)
- (Spiel 113: Kokosnusskegeln)
- Krönung (Verkündung des Siegers)
- Macarena tanzen -> alle zusammen
- King Lui ist müde und will ins Bett (Bis zur nächsten Party!)

# Tag 3

## Überblick

Gott verspricht Elia, dass wenn er zur Witwe (keine Israelitin) geht, sie ihm Essen geben wird. Die Witwe hat aber auch kaum mehr etwas zu Essen und beide können nur darauf vertrauen, dass Gott das hält, was er versprochen hat - nämlich, dass das Mehl und Öl nicht weniger wird. So geschieht es.

## Zielgedanke

Gott hält, was er verspricht

## Stille Zeit

Von Elena Schl. Elena Schü. und Mariel

1.Mose 18 und 21

Gott verspricht Abraham viele Nachkommen, doch er und seine Frau sind irgendwann sehr alt und immer noch kinderlos. Eines Tages bekam Abraham von drei unbekanntem Männern besuch. Einer der Männer sagte: „ich habe eine gute Nachricht für dich. Nächstes Jahr um diese Zeit werden Sara und du Eltern. Ihr werdet einen Sohn zur Welt bekommen.“ Als Sara das hörte konnte sie es nicht glauben und musste lachen. Sara und Abraham bekommen noch im hohen Sohn namens Isaak.

Wem vertraust du am meisten?

**z.B. Gott, Eltern, Geschwister, beste Freunde, Oma/Opa**

Wurde dein Vertrauen schon mal ausgenutzt?

Von wem haben Sarah und Abraham das Versprechen bekommen?

**Von Gott**

Wann hast du schon mal Gott vertraut?

- Idee: Ihr könnt gemeinsam das Lied „Meinem Gott vertraue ich gerne“ singen.

## Bibelarbeit

Von Elena Schl. Elena Schü. und Mariel

1. Könige 17, 7-16

Nach einiger Zeit vertrocknete der Bach, denn es hatte schon lange nicht mehr geregnet. Da sagte der HERR zu Elia: »Geh nach Phönizien in die Stadt Zarpas und bleib dort! Ich habe einer Witwe den Auftrag gegeben, dich zu versorgen.« Sogleich machte Elia sich auf den Weg. Am Stadtrand von Zarpas traf er eine Witwe, die gerade Holz sammelte. Er bat sie um einen Becher Wasser. Als sie davoneilte und das Wasser holen wollte, rief er ihr nach: »Bring mir bitte auch ein Stück Brot mit!« Da blieb die Frau stehen und sagte: »Ich habe keinen Krümel Brot mehr, sondern nur noch eine Handvoll Mehl im Topf und ein paar Tropfen Öl im Krug. Das schwöre ich bei dem HERRN, deinem Gott. Gerade habe ich einige Holzscheite gesammelt. Ich will nun nach Hause gehen und die letzte Mahlzeit für mich und meinen Sohn zubereiten. Danach werden wir wohl verhungern.« Elia tröstete sie: »Hab keine Angst, soweit wird es nicht kommen! Geh nur und tu, was du dir vorgenommen hast! Aber back zuerst für mich ein kleines Fladenbrot und bring es mir heraus! Nachher kannst du für dich und deinen Sohn etwas zubereiten. Denn der HERR, der Gott Israels, verspricht dir: Das Mehl in deinem Topf soll nicht ausgehen und das Öl in deinem Krug nicht weniger werden, bis ich, der HERR, es wieder regnen

lasse.« Die Frau ging nach Hause und tat, was Elia ihr gesagt hatte, und tatsächlich hatten Elia, die Frau und ihr Sohn Tag für Tag genug zu essen. Mehl und Öl gingen nicht aus, genau wie der HERR es durch Elia angekündigt hatte.

► Mit diesen Fragen könnt ihr das Rätsel lösen:

- Wie viel Mehl hatte die Witte am Anfang noch? (5. Buchstabe)  
**Handvoll**
- Was hat die Witwe draußen geholt? (8. Buchstabe)  
**Holzscheite**
- An welchen Ort soll Elia gehen? (3. Buchstabe)  
**Zarpat**
- Wen hat Gott die Aufgabe gegeben, Elia zu versorgen? (3. Buchstabe)  
**Witwe**
- Wie lange soll das Mehl nicht ausgehen und das Öl nicht weniger werden? (1. Buchstabe)  
**Regen**
- Was sollte Elia für die Witte Backen? (3. Buchstabe)  
**Fladenbrot**
- Und ein paar Tropfen Öl im ... (3. Buchstabe)  
**Krug**
- Um was bat Elia die Witwe?  
**Wasser**
- Was passiert, wenn das Essen der Witwe ausgeht? (6. Buchstabe)  
**Verhungern**

Lösungswort:

— — — — —

**Vertrauen**

## Theater

*Bühnenlicht – Tag*

*Witwe sammelt mit ihrem kleinen Sohn Feuerholz auf.*

*Elia kommt von hinten (Zelt) zur Zeltmitte und beginnt ein Selbstgespräch.*

Elia: Jetzt bin ich kurz vor den Stadttoren Zarpats.

Gott hat mich beauftragt hierher zu gehen und eine Witwe aufzusuchen. Sie soll mir zu essen geben. Werde ich sie wohl finden?

Ach, da vorne sehe ich schon eine Frau mit ihrem Kind.

*Elia geht auf die Bühne und spricht die Witwe an.*

Elia: Guten Tag. Ich bin so durstig. Könntest du mir bitte einen Becher Wasser holen, damit ich trinken kann.

Witwe: Guten Tag. Das will ich gerne tun. Wenn man auf der Reise ist, kann man bei dieser Hitze einen Schluck Wasser gut vertragen.

*Witwe möchte los gehen, um den Becher und dann das Wasser zu holen.*

Elia: Das ist sehr freundlich von dir. Ich bin auch so sehr hungrig. Bringst Du mir ein Stück Brot mit.

Witwe: *bleibt stehen und erwidert verzweifelt*  
Brot? Ich habe kein einziges Stück Brot mehr.  
Siehst du meinen Sohn. Wir beide sammeln Feuerholz, damit ich für uns ein letztes Brot backen kann. Ich habe nur noch eine Hand voll Mehl und eine kleinen Rest Öl, dann wird alles aufgebraucht sein und auch wir werden hungern und gar sterben müssen.  
Ich kann dir kein Brot geben, so gerne ich das tun würde, es geht nicht.

Elia: Sei nicht verzagt, gute Frau. Gott der Herr hat großes versprochen.

Witwe: Ein Versprechen? Erzähle...

Elia: Backe ein kleines Brot für mich und bringe es mir. Dann backe für dich und deinen Sohn.

Witwe: Und das Versprechen?

Elia: Gott selbst wird dafür sorgen, dass dein Mehl nicht aufgebraucht wird und auch dein Öl nicht zur Neige geht, bis zu dem Tag, an dem es wieder regnen wird.

*Witwe geht fröhlich zu ihrem Sohn und flüstert in sein Ohr. Die Freude wird auch bei ihrem Sohn sichtbar, er hüpfte vergnügt. Witwe nimmt ihren Sohn und den Korb mit Holz und beide gehen von der Bühne ab und verlassen das Zelt am Seiteneingang. Elia bleibt auf der Bühne.*

**Musikteam** kommt auf die Bühne. **Singteam** und alle im Zelt singen gemeinsam ein **Lied**.

*Witwe kommt mit einem Brot in der Hand zurück zu Elia (Bühne).*

Witwe: Elia, Elia, es ist wahr was du gesagt hast. Ich habe dir und uns ein Brot gebacken und dann waren meine Krüge leer.

Als das Brot fertig war, wollte ich die leeren Krüge wegräumen und da sah ich, dass wieder Mehl und Öl darin waren. Ein Wunder!

*Elia spricht mit Gott / betet und schaut dabei auf zum Himmel und hebt seine Arme.*

Elia: Gott, was für eine große Freude wurde sichtbar!  
Danke für das Vertrauen und den Glauben dieser armen Frau.  
Ich danke dir, mein Herr, dass du deine Zusagen erfüllst und deine Versprechen nicht brechen wirst. Amen

*Elia und die Witwe gehen ab und verlassen das Zelt.*

**Ende**

## Nachmittagsprogramm: Pfannkuchenspiel

Teilnehmer holen Wasserbomben an einer Station. An Tauschstationen bekommen sie gegen die Wasserbomben Zutaten.

Wenn die Gruppe alle Zutaten hat, kann die Gruppe einen Teig herstellen und Pfannkuchen backen. Am Ende des Spiels werden die fertigen Pfannkuchen gewogen. Danach dürfen die Teilnehmer die Pfannkuchen essen.

- Pro Gruppe wird ein Mitarbeiter benötigt.
- 4 MA an den Stationen.
- Mitarbeiter die Wasserbomben/Zutaten abnehmen.



*Pfannkuchen auf der Feuertonne backen ist aufgrund der Hitzeverteilung eher für Fortgeschrittene*

Diese Zutaten erhalten die Teilnehmer an der Tauschstation. Milch, Zucker und Mehl werden in Filmdosen oder Flaschenrohlingen verpackt. Butter oder Margarine gibt es pro Gruppe eine komplette Packung, die werden nur zum Pfanne einfetten benötigt. Eier werden einzeln transportiert.

Auf dem Zeltplatz sind einige „böse“ Mitarbeiter, die den Teilnehmern die Schmuggelware abnehmen können. Diese haben auch eine regulierende Funktion. Sie sollen vor allem die älteren Teilnehmer fangen damit das Spiel gerechter wird.

An der Backstation ist für jede Gruppe eine Schüssel mit Schneebesen, eine Pfanne mit Wender und ein Campingkocher bzw wenn ihr Strom habt eine Kochplatte aufgebaut. Pro Gruppe sollte ein Mitarbeiter an der Station sein. Die Teilnehmer kommen dort an, rühren die Zutaten nach Rezept zusammen und backen die Pfannkuchen. Jeder, der nicht zum Backen benötigt wird, schafft weitere Zutaten ran.

Sieger ist die Gruppe, die am Ende die meisten Pfannkuchen (am Besten macht ihr das nach Gewicht) hat.

Achja, fast vergessen: Das Pfannkuchenrezept heruntergerechnet auf ein Ei:

130g Mehl  
250ml Milch  
1 Ei  
etwas Zucker

## **Abendprogramm: Gruppenabend**

Am Gruppenabend soll sich jede Zeltgruppe selber ein Programm ausdenken. Auch für das Abendessen sind die Mitarbeiter selbst verantwortlich.

Das geht dann vom normalen Grillen von Würsten und Stockbrot, über Pfannkuchen in extra verlängerten „Lagerfeuerpfannen“ und Picknick bis zu Obstsalat oder Sandwiches aus Sandwichmakern.

Zu beachten ist dabei, dass genügend Feuerstellen auf und um den Zeltplatz verteilt werden können. Bei uns haben sich die „Feuertonnen“ etabliert.

Außerdem können Steckdosen nicht unbegrenzt Heizgeräte (Fondueplatten, Raclette oder die erwähnten Sandwichmaker) beheizen. Bei etwa 3500 Watt pro Sicherung löst diese früher oder später aus. Macht euch schon im Vorfeld Gedanken und nutzt nach Möglichkeit keine Verlängerungskabel. Jaja, der Elektriker...

# Tag 4

## Überblick

Der Sohn der Witwe stirbt und die Witwe klagt aus Trauer und Verzweiflung Elia an. Elia betet zu Gott, er erhört sein Gebet und der Sohn wird auferweckt.

## Zielgedanke

Gott hört Gebet und Gebet wirkt/verändert

## Stille Zeit

Von Johanna K., und BÖ

Römer 12,12

**Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.**

Diesen Vers aus der Lutherübersetzung habt ihr bestimmt schon einmal gehört. Aber er wirft doch Fragen auf: Hoffnung worauf?

Was ist Trübsal?

Was bedeutet "beharrlich"?

Eure Challenge: Findet es mit anderen Bibelübersetzungen heraus.

**Für MA-Bereich:**

Übersetzung "Hoffnung für Alle":

12 Seid fröhlich in der Hoffnung darauf, dass Gott seine Zusagen (Versprechen) erfüllt. Bleibt standhaft, wenn ihr verfolgt\* werdet. Und lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen.

\*in Deutschland 2021 kann man hier "verspottet" oder "ausgelacht" einfügen

## Bibelarbeit

Von Johanna K., und BÖ

1. Könige 17, 17-24

Eines Tages wurde der Sohn der Witwe krank. Er fühlte sich gar nicht gut. Es ging ihm jeden Tag schlechter. An einem Morgen, als die Witwe zu ihrem Sohn schaute, lag er regungslos im Bett. Er war gestorben. Die Witwe nahm ihn auf ihren Schoß und weinte. Es war ihr einziger Sohn. Was sollte sie nur ohne ihn machen? Elia hörte ihr Weinen. Er hatte oben ein Zimmer und kam schnell nach unten gelaufen. „Was ist passiert?“ fragte er. „Ich habe dich doch so gut versorgt“, schluchzte die Witwe. „Du konntest sogar bei mir wohnen. Ich habe Gott geglaubt und gehorcht. Und jetzt? Was habe ich jetzt davon? Mein Sohn ist gestorben. Jetzt bin ich ganz alleine.“ Tränen liefen über ihre Wange, sie konnte sich gar nicht beruhigen.

„Gib mir deinen Sohn!“ forderte Elia sie auf. Eigentlich wollte die Witwe ihren Sohn gar nicht hergeben. Aber immer wieder hatte sie erlebt, dass es gut war, Gott zu gehorchen. Gott sprach durch Elia. Trotzdem fiel es ihr schwer, ihren Sohn herzugeben. Aber sie gehorchte Gott. Elia nahm den Jungen und ging nach oben in sein Zimmer. Dort legte er den Jungen hin. Elia bete zu Gott: „Herr, warum ist das dieser Witwe passiert? Sie hat mich doch so gut versorgt.“ Dann legte er sich auf das Kind und

betete wieder: „Herr, ich bitte dich, mache das Kind wieder lebendig!“ Elia stand auf. Nichts passierte. Noch immer lag der tote Junge dort. Wieder legte Elia sich auf ihn und betete. Und dann noch einmal. Da merkte er, wie sich der Junge bewegte. Er fing wieder an zu atmen. Gott hatte ich wieder lebendig gemacht. Schnell lief Elia mit dem Jungen nach unten zu seiner Mutter. „Hier ist er!“ rief Elia, „Dein Sohn lebt wieder!“ Die Witwe nahm ihren Sohn in die Arme. Freudentränen liefen jetzt über ihr Gesicht. Sie war so glücklich. „Jetzt weiß ich, dass du wirklich ein Prophet bist, Elia. Und dass Gott durch dich geredet hat.“

(Nach <https://www.derkindergottesdienst.de/geschichten/11eliaunddiewitwe.htm>)

Fragen/Ideen:

- Wie denkst du, hat sich die Witwe gefühlt, als sie begriff, dass Elias Glaube ihren Sohn gerettet hat.
  - Ich kann mit meinen Problemen zu Gott kommen.
  - Gebet kann Situationen verändern
- Warum sollen wir beten?
  - Um die Beziehung mit Gott aufrecht zu erhalten (dort, wo Menschen nicht miteinander reden, schläft die Beziehung ein, so häufig bei Freizeitbekanntschäften)
  - Weil wir auf Gott angewiesen sind
  - Gott hat einen größeren/anderen Plan für uns
- Hast du schon mal auf Gott vertraut und erlebt, dass er dein Gebet erhört und dir geholfen hat?

## Theater

*Bühnenlicht - Tag*

*Elia trifft den Sohn der Witwe nach ca. 3 Jahren vor der Stadt.*

*Sohn Simon sammelt Holz vor den Stadttoren.*

*Elia kommt vom Seiteneingang auf die Bühne und läuft an Simon vorbei.*

*Simon spricht Elia im Vorübergehen spontan an.*

***Die komplette Szene muss sprachlich sehr belebt gespielt werden, da nichts Spektakuläres passiert.***

Simon: Hey, dich kenne ich doch! Warte mal! Elia? Elia!

Elia: Ja, hallo Simon! Dass wir beide uns noch einmal treffen. Wie geht es dir denn?  
Und deiner Mutter, eine so gute Frau?

Simon: Du kennst meinen Namen noch, nach der langen Zeit?

Elia: Ja! Wir beide haben etwas Besonderes zusammen erlebt. Ich werde deinen Namen und das Geschehene niemals vergessen.

*Kurze Sprechpause / Elia läuft um Simon und schaut ihn sich genau an.*

Elia: Du bist ein großer Junge geworden. Wie lange haben wir uns nicht mehr gesehen? Hm, bestimmt drei Jahre.

Simon: Damals war doch die große Trockenheit. Es hat eine Ewigkeit nicht mehr geregnet. Alle Menschen in unserem Land waren in großer Not. Kein Regen,

kein Wasser für Vieh und Felder, keine Ernte und so auch nichts mehr zu essen.

Meine Mutter und ich waren damals fast am Verhungern.

Elia: Ja, es war ein großes Elend, die Dürre. Und trotzdem durfte ich damals bei Euch essen und sogar wohnen.

Simon: Ich erinnere mich wieder...

Mutter hatte immer Mehl und Öl zum Brotbacken, das hab´ ich nie verstanden...

*Kurze Sprechpause*

Jetzt fällt mir auch alles wieder ein.

Elia: Simon, setz´ dich zu mir. Ich werde es Dir erklären.

*Elia und Simon setzen sich auf die nahegelegenen Steine (Bühne/seitlich).*

Gott hat deine Mutter reich beschenkt mit Mehl und Öl, weil sie mich trotz ihrer eigenen Not und aussichtslosen Situation versorgt und aufgenommen hat.

Simon: Ein Geschenk von Gott? Echt?

Und, Elia, du warst doch auch da, als ich so krank war – todkrank.

Elia: Ja, es war sehr schlimm. Du warst dem Tode so nah.

*Anspiel-Szene erstarrt. Licht geht aus. Elia und Simon gehen nach draußen.*

*Auf der anderen Seite der Bühne entsteht das Bühnenbild*

*(Ein leeres Bett, Sohn Simon kommt von draußen und legt sich auf das Bett, Witwe kommt ans Bett) und es wird weitergespielt.*

*Simon jammert. Seine Mutter legt ihm ein Tuch auf die Stirn und weint verzweifelt.*

Witwe: Mein Sohn, mein lieber Sohn!

Er wird sterben. Gott warum?

*Kurze Sprechpause*

Er stirbt.

*Witwe wirft sich auf den toten Sohn und schreit.*

Witwe: Er ist tot. Er ist tot.

*Bühnenlicht geht aus.*

*Elia betritt die Bühne und geht zum Bett.*

*Witwe erhebt sich und weint laut.*

Witwe: Elia, Elia, mein geliebter Sohn, Simon, ist tot.

*Elia umarmt die Witwe tröstend ohne Worte. Dann geht die Witwe zur Seite, steht mit dem Rücken zu Elia und Simon, mit den Händen vor ihrem Gesicht und weint leise. (Bühnenlicht ist noch immer aus.)*

*Elia beugt sich über Simon und fleht (dreimal!!!) mit erhobenen Armen zu Gott und betet.*

Elia: Mein Gott, tue ein Wunder für diese herzensgute Frau.  
Ich flehe Dich an.

Schenke diesem lieben Jungen das Leben wieder und mache Du ihn gesund.

Bitte, bitte Gott! Du siehst dieses Elend, helfe Du!  
Allmächtiger Gott schenke Leben!

*Bühnenlicht geht an!!!*

*Simon bewegt sich. Elia richtet sich auf und schaut zum Himmel.*

*Simon erhebt sich und setzt sich dann auf.*

*Witwe dreht sich um und geht verwundert und sehr fröhlich auf Simon zu und umarmt ihren Sohn. (Beide sitzen auf dem Bett.)*

*Elia erhebt die Arme.*

*Das Bühnenbild erstarrt und das Licht geht aus.*

*Witwe, Elia und Simon verlassen die Bühne und gehen nach draußen.*

Simon: Meine Mutter erzählte mir, dass ich tot war und dein Gott mich wieder lebendig gemacht hat. Das kann ich gar nicht fassen.

Elia: Gottes Handeln können wir manchmal mit unserem Denken kaum erfassen.  
Gott ist einfach Gott und er tut Göttliches.

Bei Gott sind alle Dinge möglich – auch das Menschenunmögliche.

*Simon steht auf, um das Unfassbare zum Ausdruck zu bringen.*

*(Belebung der Szene!)*

Simon: Auch vom Tod wieder zum Leben zu erwachen?

*Elia erhebt sich ebenfalls und stellt mit erhobenen Armen die Allmacht und Größe Gottes dar.*

Elia: Auch das ist Gott möglich. Er ist allmächtig und unbegreiflich groß. Er ist der Schöpfer und König dieser Welt.

Simon: Und wie kam das, dass ich dann doch wieder leben durfte und gesund bin bis heute.

Elia: Es war das Gebet.

Simon: Das Gebet? Was ist das?

Elia: Gebet ist Reden mit Gott. Ich habe damals mit Gott geredet. Ja, nicht nur geredet, sondern um Hilfe gefleht und gerungen.  
Ich habe Gott gebeten, dass er dich wieder gesund machen soll.

Simon: Einfach so? Und das hat einfach so geklappt? Wahnsinn!

Elia: Deine Heilung war auch ein Geschenk von Gott.

Simon: Hast du wirklich geglaubt, dass dein Gott mich wieder lebendig macht? Woher hast du nur dieses Vertrauen zu Gott gehabt?

Elia: Ich habe schon viele besondere Erfahrungen mit Gott gemacht. Gott hat mich auf wundersame Weise mit Essen und Wasser versorgt, als ich in großer Not war.

Ich habe in meinem Leben schon erfahren, dass Gott gut ist und ihm alle Dinge möglich sind. Dinge, die ich für unmöglich hielt. Deshalb habe ich von Gott erwartet, dass er das auch für dich und an dir tun würde. Auf Gott zu vertrauen lohnt sich.

Simon: Aber, es gibt doch sicher auch Menschen, die auf Gott vertrauen und beten und doch nicht gesund werden.

Elia: Das stimmt. Und das ist dann auch schlimm für diese Menschen. Da bin ich auch sprachlos.

*Kurze Sprechpause*

Aber, lieber Simon, ich bin mir ganz sicher, dass Gott auch dann an und in diesen Menschen handelt, wenn er nicht so hilft, wie sie es sich von Gott gewünscht haben. Gott sorgt für seine Menschen.

Simon: Jetzt verstehe ich das schon ein bisschen besser.

Danke Elia! Meine Mutter wartet auf mich. Sie braucht das Holz zum Feuer machen. Ich sollte jetzt nach Hause gehen.

Elia: Grüße deine liebe Mutter von mir und sei gesegnet lieber Simon.

*Elia und Simon laufen in verschiedene Richtungen von der Bühne ab.*

## **Nachmittagsprogramm: 12 Schatzkisten**

**Entwickelt von Judith, Fabian, Utzi und BÖ**

Beschreibung von <https://jungsscharwerkstatt.de/12-schatzkisten>

Die Teilnehmer der AJC-Jungsscharfreizeit 2021 mussten sich auf eine rätselhafte Schatzsuche begeben. Die einzelnen Zeltgruppen hatten verschiedene Einstiegspunkte in der Rätselrunde und mussten jeweils alle Schatztruhen öffnen, um in „ihrer“ letzten einen Teil einer Schatzkarte zu finden. Als diese zusammengesetzt war, sah man außer dem Plan des Zeltplatzes und einem roten x noch der Spruch „Wer andern eine Grube gräbt, braucht ein Gruben-grab-Gerät“. Dieser Hinweis führte zu einem Spaten, auf dem „//wildnis.nachdenken.jedes“ stand. Die Mitarbeitenden wurden schon vor der Freizeit immer wieder mal auf die App „What three words“ aufmerksam gemacht. Die Worte in die App eingegeben führte ein Teili mit einem MA Handy die gesamten Teilis zum vergrabenen Schatz.

Ihr braucht außer den Rätseln ([Anhang A](#)) noch 12 Zahlenschlösser (3-stellig) und 12 Behälter, die mit einem Schloss verschlossen werden können. Ideal, aber teuer, sind hübsche Deko-Schatztruhen mit Verschluss. Es geht aber auch mit evtl vorhabenden Geldkassetten mit Zahlenschloss, einer Munitionskiste, Kunststoffbehältern, die – mit einem Loch versehen – abschließbar gemacht werden und anderem. Ein Mitarbeiter der Jungsscharfreizeit hatte einen Tresor mit Zahlenkombination. Wenn ihr Zahlenschlösser verwendet könnt ihr die Kombinationen dort einstellen. Beim Tresor ging das nicht. Da musste das Rätsel an die Kombination angepasst werden. Bei einigen Rätseln ist das problemlos möglich.



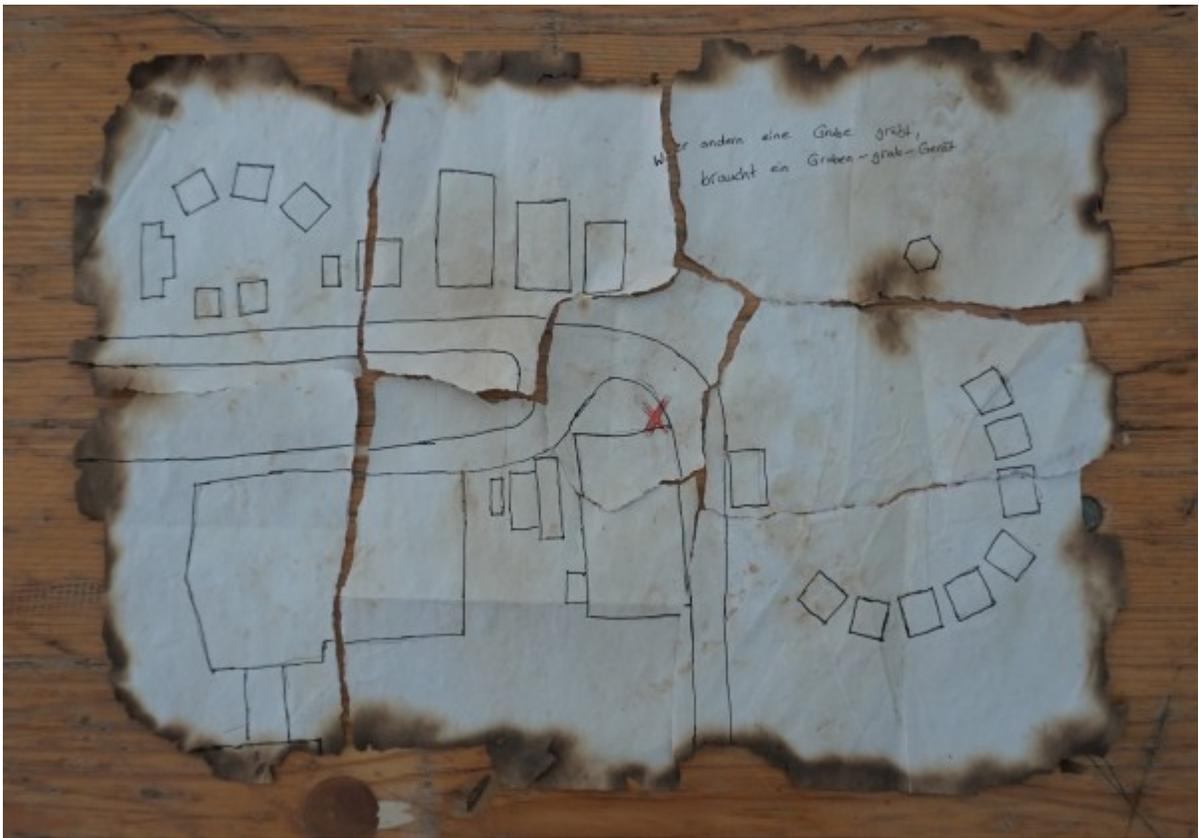
In jede Kiste kommt das Rätsel mit dem entsprechenden Zeichen. Verschlossen wird es mit einem Schloss an dem die Kombination die Lösung des vorherigen Rätsels ist. Das Blatt einer Kiste wird nicht eingeschlossen. In diese Kiste kommt dann die Schatzkarte bzw gleich der Schatz. Das nicht eingeschlossene Blatt bekommen die Teilnehmer als Einstiegsrätsel. Wenn es gelöst ist, können sie Kiste 1 öffnen. mit dem Rätsel daraus Kiste 2 und so weiter. Da die Kisten reihum definiert sind, ist es grundsätzlich egal, wo ihr anfangt.

Sobald alle Rätsel nach einander gelöst sind, kommen die Teilis an die Schatzkarte.

Für unser Nachmittagsprogramm mussten die Teilis in ihren Zeltgruppen die Rätsel jeweils für sich lösen. Da sie nicht wussten, dass der Schatz nur von allen gemeinsam gehoben werden konnte, gab es auch keine Versuche, anderen Gruppen die Lösungen zuzuschieben.

Für 8 Zeltgruppen wurden alle Rätsel auf Papier in 8 verschiedenen Farben gedruckt. Die 8 Kartenteile kamen in Umschläge mit identischen Farben. In jeder Truhe waren also 8 identische Rätsel in unterschiedlichen Farben. Damit nicht alle Gruppen zur gleichen Zeit am gleichen Rätsel arbeiteten, nahmen wir von 8 Stapeln je ein Blatt in einer anderen Farbe und ersetzten es durch einen identisch gefärbten Umschlag. Die Stapel kamen in die entsprechenden Kisten und die entnommenen Blätter wurden an die Zeltgruppen ausgegeben. Diese machten es sich vor, bzw in ihren Zelten bequem, lösten ein Rätsel und schickten immer eine Person mit der Lösung ins große Zelt, wo alle Truhen aufgebaut waren. Dort waren auch drei Mitarbeitende, die bei zu schweren Rätseln Hilfestellung gaben oder mit den Zahlenschlössern oder dem Tresor halfen.

Jede Gruppe entnahm aus den Kisten nur das Blatt in ihrer Farbe und löste das Rätsel wieder in ihrer Gruppe. In der letzten Kiste gab es den Umschlag in der Gruppenfarbe. Als alle Gruppen ihren Schatzkartenteil hatten, trafen wir uns im großen Zelt zum Schatzkarten zusammen setzen.



Bei uns war, wie schon erwähnt, nur ein Achtel der [Schatzkarte](#) in der jeweils letzten Truhe und alle Gruppen mussten noch gemeinsam die Rätsel um das „Grubengrabgerät“ und die 3 Worte lösen.

## **Abendprogramm: Open Air Abend mit anschließender Übernachtung**

Weil wir Corona-bedingt keine 2 Tageswanderung mit Übernachtung unter freiem Himmel machen konnten, war eine Open Air Übernachtung geplant.

# Tag 5

## Überblick

Gott sagt, dass es wieder regnen wird. König Ahab und Elia treffen aufeinander. Ahab beschuldigt Elia, er hätte Israel ins Verderben gestürzt. Elia widerspricht: Nein, Ahab und seine Familie sind schuld. Sie haben den Götzen Baal verehrt und Gottes Gebote missachtet.

## Zielgedanke

Was sind unsere Götter?  
Woran hängt mein Herz?

## Stille Zeit

Von Viola, Tim, Fabian

Matthäus 22, 36-40

Was ist das wichtigste Gebot? Jesus soll mit dieser Frage eigentlich mal wieder von seinen Gegnern aufs Glatteis geführt werden. Er antwortet aber mal wieder ziemlich clever und bietet uns damit einen smarten Weg, nicht ständig abwägen zu müssen, was wichtiger ist, sondern uns auf das Wesentliche zu konzentrieren.



Was ist das wichtigste Gebot?

Wer ist dein Nächster?

Was meint die Bibel mit dem Satz „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“?



## Bibelarbeit

Von Viola, Tim, Fabian

1. Könige 18, 1-19,

1. Könige 16, 29-34

Ahab betete Götzen an. Der tat viele Dinge die Gott nicht gefallen. Er betet Baal an. Baal ist ein Wettergott Herrscher über Wind, Wolken und Regen. Das machte Gott sehr Zornig. Ahab baute Bet-El wieder auf. Das war ein Staatsheiligtum. Das kostete ihn seinen ältesten und seinen jüngsten Sohn.

3 Jahre hat es in Israel nicht geregnet. Dadurch ist Hungersnot entstanden. König Ahab suchte nach Wasser für die Tiere. Er schickte Obadja los um Wasser zu suchen. Obadja glaubt an Gott.

Obadja traf auf Elia. Er wollte Elia vor Ahab warnen. Elia hatte keine Angst vor Ahab und sie gingen beide ihm entgegen.

Ahab denkt, das Elia Israel ins Unglück gestürzt hat. Elia erklärte, das Ahab selbst Israel ins Unglück gestürzt hat, weil er die Gebote missachtet und andere Götzen angebetet hat. Elia schickte, Ahab und die Propheten von Baal zum Berg Karmel.

- Was sind Götter?  
- Personen oder Dinge, die euch wichtiger sind als Gott.

- Was sind Götter in unserem Leben?  
- Wenn deine Freunde, Sport, Leute aus dem Fernsehen, Influencer oder sogar die Schule wichtiger sind als Gott, dann sind diese Dinge wie Götter
- Hast du schon mal etwas getan und jemand anderes dafür beschuldigt?
- Auf was setzte ich mein Vertrauen?

## Theater

*Szene / Teil 1*

*Bühnenlicht – Tag*

*Elia ruht sich unter einem Strauch aus. Ein gut sichtbarer Zipfel seines Mantels schaut in den Weg des vorübergehenden Obadja.*

*Obadja kommt zum hinteren Zelteingang herein und bleibt in der Mitte des Zeltganges stehen. Er ist erschöpft.*

*Obadja beginnt ein Selbstgespräch.*

Obadja: Das habe ich nun davon, dass ich der Palastverwalter von König Ahab bin. Von wegen Palast. Ich, Obadja, streife durch das Land und suche nach ein paar Fleckchen grünem Gras. Welch eine Ehre. *(sehr ironisch!)* Ich bin müde. Meine Diener haben schon vor zwei Stunden schlapp gemacht. Kein Wunder, so ausgemergelt wie sie und wir alle sind. Die Dürre hält nun schon fast drei Jahre an und die Trockenheit wird immer mörderischer. Jeden Tag sterben mehr Tiere. Ich muss Weideland suchen. Wir müssen Weideland finden. König Ahab hat schon recht. Und dem Sterben der Tiere folgen die Menschen. Aber daran möchte ich gar nicht denken. Oh, welch ein Elend! Ich muss grünes Land finden, aber ich kann nicht mehr.

*Obadja schleppt sich auf die Bühne zu den Steinen und dem grünen Strauch, unter dem Elia schläft und setzt sich dort auf einen Stein.*

Obadja: Ein kahler Strauch und kein bisschen Gras. Davon wird nicht einmal ein Esel satt. So etwas Furchtbares habe ich noch nie erlebt.

*Obadja will nach seiner Wasserflasche greifen und schaut zu Boden. Er entdeckt den Mantel Elias und spricht erstaunt.*

Obadja: Moment mal, was ist das denn?

*Kurze Sprechpause.*

Obadja: Aber das ist ja... . Das ist ja... unmöglich! Das kann er doch nicht sein!  
*Obadja rauft sich die Haare und ist total verwirrt.*

Obadja: Bist du es, Elia?

*Elia erwacht und spricht klar.*

Elia: Ja, ich bin es!

*Elia erhebt sich und steht auf. Obadja steht ebenfalls auf. Beide stehen sich gegenüber.*

Obadja: *stotternd* – Aber ich dachte... ich dachte, du bist...

Elia: Ich bin hier und ich habe einen Auftrag für dich, lieber Obadja.

Obadja: Einen Auftrag? Für mich?

Elia: Ja. Geh zurück zu deinem König Ahab und sage ihm:  
Elia ist da!

Obadja: *schrickt auf* – Nein! Das geht nicht!  
Du weißt doch, dass König Ahab dich seit Jahren in jedem Volk und jedem Königreich hat suchen lassen.  
Er wird rasen vor Wut und er wird uns beide töten lassen.  
Erst wird er mich, der ihm diese Botschaft überbringt, töten und dann dich, Elia.  
Das kannst du nicht von mir verlangen! Das kannst du doch nicht wirklich wollen. Ich bin doch ein treuer Diener deines Gottes!

Elia: Deshalb ist es gut, dass ich gerade dich treffe.  
Geh jetzt zu Ahab und sage ihm, dass ich da bin.  
Geh, Obadja, geh.

Obadja: *sehr verzweifelt* – Elia, hat dir denn niemand erzählt, was ich tat, als Isebel, die Frau des König Ahab, die Propheten Gottes töten lies? Ich habe 100 von ihnen in zwei Höhlen versteckt und mit Essen und Trinken versorgt.  
Und jetzt sagst du zu mir, dass ich zu Ahab gehen soll und ihm sagen muss, Elia ist hier. Er wird mich umbringen!

### *Kurze Sprechpause*

Und woher will ich überhaupt wissen, dass du noch da bist, wenn ich wieder hierher zurückkomme? Falls ich überhaupt wieder komme und nicht schon tot bin...

Elia: Ich werde da sein, denn ich bin im Auftrag Gottes unterwegs, um mich Ahab zu zeigen. Und jetzt geh.

*Obadja geht von der Bühne ab und beginnt ein Selbstgespräch.*

Obadja: Ich soll dem König verklickern, dass ich Elia getroffen habe. Wenn es nach König Ahab ginge, müsste Elia schon längst tot sein. Und dann soll ich den König auch noch zu Elia schicken; normalerweise kommen die Leute doch zum König und nicht umgekehrt. Dazu kommt noch die Unsicherheit, ob Elia wirklich noch da sein wird. Ich bin verrückt, wenn ich diesen Auftrag ausführe. Aber ich werde gehorsam sein, das war ich doch immer schon.

*Obadja geht über den Zelt-Seiteneingang nach draußen.*

*Elia bleibt auf der Bühne und setzt sich auf einen Stein nieder.  
Die Szene „erstarrt“ / das Bühnenlicht wird dunkel.*

### *Kurze Spielpause*

#### *Szene / Teil 2*

*Bühnenlicht wird wieder hell.*

*Elia sitzt auf dem Stein und König Ahab kommt mit Obadja und zwei Soldaten durch den Zelteingang hinten nach vorne auf die Bühne.*

Ahab: Du bist also wieder da, Elia.

*Elia steht auf und steht dem König gegenüber.*

Ich frage mich, warum ich hierher gekommen bin.  
Bisher hast du mir nur Unglück gebracht.  
Nicht nur mir, meinem ganzen Volk hast du Elend und Tod gebracht. Du solltest eigentlich selbst schon längst tot sein.  
Wegen dir hungern und sterben Menschen.  
Was willst du denn noch?

Elia: König Ahab, du irrst dich!  
Ich war es nicht, der Israel in's Unglück gestürzt hat.

### *Kurze Sprechpause*

*Elia wird sehr deutlich.*

Elia: DU! König Ahab, du warst es selbst.  
Du und deine ganze Familie, ihr habt Schuld an diesem Elend.  
Ihr wart es, die Baal nachgelaufen seid.  
Ihr betet Baal an und wollt von Gott nichts mehr wissen.  
Die Dürre und Hungersnot waren die Folge. Gott hat einfach nicht mehr länger zugeschaut.  
Ihr habt Euch gegen Gott entschieden und gegen ihn gehandelt. Und die große Not war die Konsequenz!

*Bühnenbild erstarrt und Bühnenlicht wird sofort dunkel. Nach kurzer Pause gehen die Schauspieler von der Bühne ab.*

## **Nachmittagsprogramm: Geländespiel „Rettet den Regenwald“**

Elena Schl. Johanna K., Julia, Kathleen

### **6 Gruppen Gruppenmitglieder aus verschiedenen Gruppen**

Geländespiel im Wald:

- An der Tauschstation werden die Samen zu Bäumen umgetauscht
- Es gibt unterschiedliche Bäume mit unterschiedlichem Wert
  - Gruppe muss selbst entscheiden welchen Baum sie „kaufen“
- **Samenhändler mit Samen** müssen gefangen werden und geben Samen für eine Aufgabe ab
- Wenn **Holzfäller mit Kettensägen/Äxten** gefangen werden verlieren die gefangenen Gruppen ein Samenpaket
- Samenhändler und Holzfäller können nicht unterschieden werden, beide tragen Beutel bei sich. (So können Samenhändler und Holzfäller auch mal Rollen tauschen, indem sie ihren Beutel tauschen)
- Die Gruppe mit dem meisten Bäumen (Punkten) gewinnt

- 1 Gruppe geht los und besorgt sich Samen bei den Samenhändlern
- 2 Gehen anschließend zur Tauschstation und holen sich den Baum
- 3 Mit dem Baum müssen sie, ohne einem Holzfäller in die Arme zu laufen, den Baum in ihre Basis bringen

Aufgaben von Samenhändlern gegen Gruppe:

- Schnick-Schnack-Schnuck
- Rechenaufgaben (Einmaleins)
- Würfeln
- Witz erzählen
- Lied vorsingen

Preisliste an der Tauschstation:

<b>Baum:</b>	<b>Preis:</b>	<b>Punkte:</b>
Mammutbaum	5 Samen	10
Tabakbaum	4 Samen	6
Gummibaum	3 Samen	4
Palme	2 Samen	2

<b>Besorgen:</b>	<b>Vorhanden auf dem Zeltplatz:</b>
Absperrband	Tische & Bänke
Samen	Getränkekiste 6x ?
Päckchen	6/7 Samendiebe
Bäume basteln: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mammutbaum</li> <li>• Tabakbaum</li> <li>• Gummibaum</li> <li>• Palme</li> </ul>	2 Holzfäller
Naturschutzgebiet Schilder	3 Mitarbeiter an der Tausch Station
Äxte & Motorsägen	6 Gruppenmitarbeiter
Beutel für Bösewichte ca. 9st	Strichlisten für MA an Gruppenbasis

# Abendprogramm: Rettet den Regenwald – Das Quiz

Von Johanna, Thomas und BÖ

Beginn: Beleuchtung aus, Ansagentext/Musik, Helle Beleuchtung, wir laufen auf Bühne

- Tag davor Schatzsuche: Loch lassen  
dort am Ende Baum pflanzen oder Baum für Regenwald spenden, Gewinnergruppe darf helfen
- 6 gemischte Gruppen – bei Quiz ausgeglichener
- Quelle für Fragen:  
<https://www.abenteuer-regenwald.de/spiel-spess/regenwaldquiz>
- Palme wachsen lassen als Punktestand
  - Dachlatten 2,5mfarbig anmalen
  - Palmenblätter aus Karton
  - Stamm aus Stoff oder Papier
  - Reisinägel



*Links und rechts von der Bühne waren jeweils 3 Palmen aufgebaut, die je nach Punktestand wuchsen*

- Farbige Karten als Antwortmöglichkeiten
- Bilder von <https://jungcharwerkstatt.de/willkommen-im-dschungel> mit Buzzer
- Abwechseln zwischen Bildern und Fragen
- Präsentation (Thomas)
- Gewinner vom Geländespiel erhalten Punkte als Vorsprung

- **Aufgaben**
  - Verkleidet jemanden als Dschungeltier (5min)
  - Tiergeräusche raten
    - Vorspielen, muss allen vormachen
    - Jede Gruppe rät mit, Buzzer, schnellster gewinnt
    - 6 Tiergeräusche
    - Kopfhörer
    - Quelle: <https://freeanimalsounds.org/de/dschungel/>
- Intromusik/Video
- Wartemusik
  - Jeopardy-Musik
  - Hintergrund Dschungelatmosphäre
  - Tiergeräusche
  - Wenn alle falsch antworten: Motorsägeneräusche
- Moderation
  - Thomas und Johanna
- Backstageteam
  - Bö
- Jemand mit Kettensäge, kurzer Dialog bei passender Frage
- Filme
  - Erklärfilm Regenwald/Palmöl  
<https://www.youtube.com/watch?v=pFX5Sw5kz40>

Fürs Detailprogramm:

- 6 Mitarbeiter für Gruppen
- Supergeile Gameshow

## Frage 1: Wo wachsen die tropischen Regenwälder?

- **Rund um den Äquator**
  - Das ist richtig. Sie wachsen rund um den Äquator, etwa zwischen dem 15. Nördlichen und Südlichen Breitengrad"
- Auf der Südhalbkugel
- Nur am Amazonas
- Nur in Afrika

## Frage 2: Wie viel Fläche bedecken die tropischen Regenwälder auf der Erde?

- Die Hälfte der irdischen Landfläche
- Etwa ein Drittel
- **Gut 7 Prozent**
  - Das ist richtig. Die tropischen Regenwälder bedecken 7,4 Prozent der irdischen Landfläche.
- Nur ein Prozent

## Frage 3: Wo liegt das größte zusammenhängende Regenwaldgebiet der Erde?

- In Australien
- **Im Amazonasbecken in Südamerika**
  - Das stimmt. Das Amazonasbecken ist das größte Regenwaldgebiet der Erde. Es umfasst mehr als 7 Millionen Quadratkilometer, 20 mal so groß wie Deutschland! Das Kongobecken ist gut 3 Millionen km<sup>2</sup> groß, der Regenwald in Südostasien 2,4 km<sup>2</sup>.
- Im Kongobecken in Afrika
- In Indonesien in Südostasien

## Frage 4: Wie viele Stockwerke hat ein Regenwald?

- Keine, er ist doch kein Haus
- 2: Waldboden und Baumkronendach
- **4: Waldboden, Unterwuchs aus Büschen, Blätterdach, Kronen der Urwaldriesen**
- 3: Waldboden, Buschwerk, Blätterdach

## Frage 5: Wie viele Tier- und Pflanzenarten leben im Regenwald?

- Über 300
- Fast 1000
- **Gut die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten**
  - In Wirklichkeit leben hier gut die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten! Ganz schön viel oder? Deshalb ist es auch so wichtig, dass nicht noch mehr Regenwald abgeholzt wird, denn diese Arten sterben mit ihm.
- Rund 30 Prozent aller Tier- und Pflanzenarten

### Frage 6: Warum gibt es im den tropischen Regenwäldern so viele verschiedene Arten?

- Weil die Nährstoffe knapp sind und sich immer neue Arten entwickeln mussten, um möglichst wenige Nahrungs-Konkurrenten zu haben
  - Das stimmt. Ob Blätter, Zweige, Beeren, Fruchtreste, tote Insekten oder Tierkot: Im feucht-warmen Klima des Tropenwaldes wird alles sofort von Kleinstlebewesen zersetzt. Nahrhafter Humus kann sich gar nicht erst bilden – Nährstoffe sind im Regenwald deshalb Mangelware. Außerdem wäscht der ständige Regen die Böden aus.
- Weil es so viel Nahrung gibt, dass viele Tier- und Pflanzenarten davon leben können
- Es gibt dort auch nicht mehr Arten als in unseren Wäldern
- Weil die meisten Tiere dort keine Feinde haben

### Frage 7: Leben in allen Regenwaldgebieten der Erde dieselben Tierarten?

- Ja
- Nein
- Nur bei den Giftschlangen
- Nur bei den Haustieren

### Frage 8: Von welchen Tieren gibt es die meisten Arten im Regenwald?

- Von Fischen
- Von Säugetieren
- Von Insekten
- Von allen Arten gibt es ungefähr gleich viele

### Frage 9: Wann ist im tropischen Regenwald Sommer?

- Wenn bei uns Winter ist
- Wenn bei uns Frühling ist
- Wenn bei uns Herbst ist
- Das ganze Jahr
  - Das ist richtig. Im tropischen Regenwald ist tatsächlich das ganze Jahr über Sommer, denn es ist immer gleich warm. Man unterscheidet nur zwischen Regenzeiten und Trockenzeiten

### Frage 10: Wie viel Regen fällt jährlich im Regenwald pro Quadratmeter?

- Etwa 1.000 Millimeter
- Etwa 2.000 – 3.000 Millimeter
- Zwischen 4.000 und 10.000 Millimeter
  - Deutschland: ca 700
- Etwa 500 Millimeter

### Frage 11: Wie hoch können Regenwaldbäume werden?

- 30 Meter
- 45 Meter
- **70 Meter, manchmal sogar noch höher**
  - Das ist richtig! Insgesamt sind die Bäume im Regenwald sehr unterschiedlich hoch, aber einzelne Bäume können 70 Meter hoch werden. Auf Borneo gibt es sogar einen 94 hohen Flügelfruchtbaum. Er gehört damit zu den höchsten Tropenbäumen überhaupt!
- 10 Meter

### Frage 12: Wie viel Sonnenlicht erreicht im dichten Regenwald den Boden?

- Alles Licht fällt immer auf den Urwaldboden
- Gar keins. Der Boden ist stockdunkel
- **Etwa 2 Prozent des Sonnenlichts**
  - Genau! Nur 2 Prozent des Sonnenlichts erreichen den Boden. Deshalb ist es dort auch oft ziemlich dunkel. Nur wenn ein Urwaldriese fällt, haben zum Beispiel noch junge Bäume die Chance, ans Licht zu wachsen
- Ungefähr die Hälfte des Sonnenlichts

### Frage 13: Wie viel tropischer Regenwald wird jedes Jahr weltweit abgeholzt?

- Rund 80.000 km<sup>2</sup>
- **Eine Fläche fast halb so groß wie Deutschland (ca. 158.000 km<sup>2</sup>)**
  - Traurig, aber wahr: Jedes Jahr stirbt eine Regenwaldfläche, die fast halb so groß ist wie Deutschland. Höchste Zeit, das zu stoppen, findest du nicht auch?
- Etwa 100 km<sup>2</sup>
- Eine Fläche so groß wie Schleswig-Holstein (ca. 16.000 km<sup>2</sup>)

### Frage 14: Was passiert durch die Abholzung der tropischen Regenwälder?

- Der Regenwald wächst wieder nach
- Es wird immer kälter
- Überhaupt nichts
- **Das Weltklima verändert sich**
  - Deine Antwort stimmt, aber die Folgen mag man sich gar nicht ausmalen. Denn je mehr sich das Weltklima verändert, desto mehr Folgen hat das: Es wird wärmer, Eisberge beginnen zu schmelzen, Savannen und Wüsten breiten sich weiter aus

### Frage 15: Wofür werden die tropischen Regenwälder abgeholzt?

- Für den Anbau von Soja, mit dem später Tiere in der Massentierhaltung gefüttert werden
- Für den Anbau von Ölpalmen, deren Palmöl hauptsächlich in unseren Lebensmitteln landet
- Für unser Papier
- **Alle Antworten stimmen**

### **Frage 16: Wie lange braucht ein tropischer Regenwald, um sich mit allen Tier- und Pflanzenarten zu entwickeln?**

- 200 Jahre
- **700 Jahre**
  - Genau. Wenn ein Regenwald abgeholzt wird, dauert es ungefähr 700 Jahre, bis ein kompletter Regenwald so herangewachsen ist, wie er vorher war. Das hat der französische Botaniker Franci Hallé für den Film „Das Geheimnis der Bäume“ ermittelt
- 100 Jahre
- 50 Jahre

### **Frage 17: Wie kannst du dem Regenwald helfen?**

- Indem du Recyclingpapier benutzt
- Indem du deinen Freundinnen und Freunden und deiner Familie erzählst, warum der Regenwald so wichtig ist
- Indem du weniger Fertigprodukte und günstiges Fleisch im Supermarkt kaufst
- **Alle Antworten stimmen**

### **Frage 18: Welcher Fluss schlängelt sich durch den größten zusammenhängenden Regenwald?**

- **der Amazonas**
- der Ganges
- der Nil
- der Rhein

### **Frage 19: Welches Dschungeltier kann für den Menschen tödlich sein?**

- **der schreckliche Pfeilgiftfrosch**
- der gemeine Flughund
- der gefährliche Capybara
- 

*Drei der insgesamt etwa 170 bekannten Arten von Pfeilgiftfröschen können für den Menschen tödlich sein. Alle drei Arten leben ausschließlich in den Regenwäldern Kolumbiens. Sie haben eine auffällig bunte Farbe und ihr Gift kann sowohl die Atmung als auch die Muskeln lähmen.*

### **Frage 19: Auch die größte Schlange der Welt lebt im Regenwald. Wie heißt sie?**

- Anakonda
- Python
- Kreuzotter
- Klapperschlange

*Die nachtaktive Anakonda ist die größte Raubschlange der Welt und in den südamerikanischen Regenwäldern beheimatet. Als WürGESchlange tötet sie ihre Beute, indem sie sie erstickt und dann am Stück verschlingt. Bei großer Beute wie Wasserschweinen kann das mehrere Stunden dauern.*

### **Frage 20: Kaum zu glauben, aber welche Tiere könnt ihr tatsächlich im Regenwald antreffen?**

- Pinguine
- Delfine
- Schneehasen
- Lamas

*Im Amazonas, der sich durch den Regenwald schlängelt, leben Flussdelfine. Dabei handelt es sich um Süßwasserdelfine, die im Gegensatz zu anderen Arten eher als Einzelgänger leben.*

# Tag 6

## Überblick

Baalspriester und Elia bauen jeweils einen Altar. "Der Gott nun, der mit Feuer antwortet, der ist der wahre Gott."  
Entscheidung: Baal oder Gott. Nur auf Elias Altar für Gott entzündet sich das Feuer.

## Zielgedanke

Gott ist der einzig wahre Gott,  
Gott lässt uns die freie Wahl

## Stille Zeit

Von Kathlen, Johanna G. und Christina

Johannes 14,6

- Woher weißt du, was wahr ist?  
**Vertrauen gegenüber einer Person, Medien, ...**
- In welchen Situationen musst du dich zwischen Wahrheit und Falschem entscheiden?  
**Internet (z.B. Fake News), Gerüchte, Medien, wenn ein Freund etwas Unglaubliches erzählt, ...**

Jesus antwortete ihm: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

- Wie kann Jesus ein Weg sein?  
**Ideen der Kinder sammeln -> Antwort im Text unten**
- Wie kann man durch Jesus zum Vater kommen?  
**Ideen der Kinder sammeln -> Antwort im Text unten**

Jesus will mit diesem Wort verständlich machen, dass wir durch ihn Gott, den Vater kennen lernen können. Es geht nicht um einen Ort, zu dem man auf einem Weg gelangen kann, sondern um einen Weg zu einer Person: zu Gott, unserem Vater. Jesus ist der einzige Weg, um zum Vater zu kommen. Nur in ihm können wir die Wahrheit über den Vater erkennen. Und dann ist er gleichzeitig noch das Leben, in dem wir unsere Freundschaft zum Vater genießen können.

- Wenn ihr mehr wissen wollt, dann lest doch in eurer Bibel die Bibelverse davor und danach, also Johannes 14:1-14.

## Bibelarbeit

Von Kathlen, Johanna G. und Christina

### 1. Könige 18, 20-39

*Krass, oder? Elia gegen 450 andere! Und trotzdem verliert er das Vertrauen auf Gott nicht! Um zu beweisen, dass sein Gott der wahre Gott ist, versammelt er das ganze Volk auf dem Berg Karmel. Er gibt ihnen die freie Wahl: Nun muss sich jeder einzelne im Volk entscheiden. Entweder sie vertrauen komplett auf Gott oder komplett auf Baal. Eine Mischung ist nicht möglich.*

- Wie hättest du dich entschieden? Wärest du mit der großen Gruppe mitgegangen oder hättest du dich für Gott entschieden?

*Tja, dem Volk fiel die Entscheidung sehr schwer. Auf dem gesamten Berg war Stille. Daraufhin beschließt Elia, dass es so nicht weiter gehen kann. Er schlägt vor, dass das Volk dem Gott nachfolgen solle, der Feuer auf den Altar schickt. Als Baal nach vielen Stunden das Opfer immer noch nicht angezündet hat, beginnt Elia mit seinen Vorbereitungen. Er opfert das Wertvollste, das es zu diesem Zeitpunkt für die Menschen in Israel gab.*

- Was ist für dich gerade am wertvollsten? Was hättest du auf den Altar gelegt?  
**Beispiele: Handy, Geld, Pizza, Computer, Bücher, Fernseher, DVDs, Fahrrad, Fußball, ...**

*Damals – nach einer Trockenzeit von drei Jahren (!) – war Wasser das Wertvollste. Und davon hat Elia gleich zwölf Eimer über den Altar gekippt – sooo viel, dass der Graben um den Altar gefüllt war bis an den Rand! Die Leute auf dem Berg hielten Elia wahrscheinlich für verrückt. Aber unter diesen Bedingungen ein Feuer anzuzünden kann wirklich nur der wahre Gott. Und so war es: Elia bat Gott um Feuer, damit alle den wahren Gott erkennen können. Nun stellt euch die Spannung auf dem Berg vor. Würde Elia Recht behalten? Tatsächlich, das Feuer kam und verzehrte nicht nur den Stier, sondern den Altar aus Steinen und das ganze Wasser um den Altar! Gott hat ganz deutlich gezeigt, dass Er der wahre Gott ist! Nun muss das Volk tatsächlich nicht mehr hin- und herschwanken!*

Bis heute wirkt Gott auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Das kann ein Freund oder eine Freundin sein, die/der zur richtigen Zeit für dich da ist. Oder dir kommt plötzlich ein Bibelvers in den Sinn, der dir wieder Mut gibt. Oder du hörst ein Lied, das dich stärkt, oder, oder, oder...

- Hast du schon einmal so etwas erlebt? Wenn ja, was?

## Theater

### Szene / Teil 3

*Bühnenbild entspricht der Aufstellung vom Vortag – erstarrt.*

*Bühnenlicht – zuerst dunkel (Starre), dann wird es hell.*

*Das Schauspiel setzt sich in Bewegung.*

*Elia steht Ahab und Obadja gegenüber.*

Elia: König Ahab, im Auftrag meines Gottes möchte ich dich zu einem Wettstreit herausfordern.  
Lass das ganze israelitische Volk auf dem Berg Karmel zusammen kommen. Auch die 450 Propheten Baals, die im Lande sind und die 400 Propheten der Aschera.  
Ich will dem ganzen Volk zeigen, welcher Gott wirklich der allmächtige Herrscher dieser Welt ist.

Ahab: Ich werde mich diesem Wettstreit stellen.  
Obadja, veranlasse alles Nötige und sende Boten zu allen Israeliten und lasse die Propheten auf dem Berg Karmel zusammenkommen, wie es Elia gesagt hat.

Obadja: Ja, mein König. Ich werde gleich losgehen und tun wie ihr befohlen habt.

*Obadja geht sofort von der Bühne ab und über den Seiteneingang nach draußen.*

*Bühnenlicht wird dunkel und Elia und Ahab verlassen die Bühne.  
Elia geht über den Mittelgang nach hinten und Ahab folgt Obadja.*

*Kurze Spielpause*

*Bühnenlicht wird hell.  
Simon, der Sohn der Witwe kommt auf die Bühne und erzählt sein Erlebnis (die Geschichte) auf dem Berg Karmel.*

Simon: Hallo!  
Kennt ihr mich noch?  
Ich bin Simon, der Sohn der Witwe.  
Ich habe ja schon Besonderes erlebt.  
Erinnert ihr euch? Das Gebet von Elia und ich wurde wieder ganz gesund? Ein wahnsinniges, unglaubliches Erlebnis.

Und jetzt, stellt euch vor, habe ich wieder so etwas Unfassbares mit Elia und seinem Gott erlebt.

Eine brenzlige Geschichte voller Spannung und Action.

Wollt ihr die Geschichte hören?

Kinder: *antworten* – JA!

Simon: Also passt gut auf. Da geht es echt heiß her.

*Simon packt seine Schriftrolle aus und erzählt den Kindern das Erlebte.*

Simon: Das Ganze geschah auf dem Berg Karmel.  
Ahab hat tatsächlich das ganze Volk Israel und alle Propheten des Baal auf dem Berg versammeln lassen, um sich einem Wettstreit besonderer Art zu stellen.  
Von allen Seiten strömen die Menschen auf den Berg, Junge und Alte, ganze Familien und selbstverständlich ich.

So etwas lasse ich mir nicht entgehen, ein Schauspiel, das ich niemals mehr vergessen werde.

Als endlich alle versammelt sind, stellt sich Elia auf einen Felsvorsprung und ruft laut über die ganze Menschenmenge hinweg:

*Simon stellt sich auf einen Stuhl und ruft laut!*

„Wie lange wollt ihr noch hin- und herschwanken?  
Einmal lobt und preist ihr Baal und tanzt um seinen Altar.  
Dann ruft ihr wieder zu Gott und verbeugt euch vor ihm.  
So geht das nicht weiter!  
Wenn der Herr Gott ist, folgt ihm!  
Wenn aber Baal Gott ist, dann folgt Baal!“

*Simon geht wieder vom Stuhl herunter und erzählt weiter.*

Damit haben die Menschen nicht gerechnet. Sie selbst sollen jetzt eine Entscheidung treffen. Dabei ist es eigentlich doch ganz praktisch. Mit zwei Göttern ist man sozusagen auf der sicheren Seite. Einer der beiden wird schon hören, was man will...

Aber, das ist nur scheinbar eine sichere Sache.

Jetzt sollen die Menschen sich entscheiden.

Sie sollen sagen, wer der wahre Gott ist. Das können die Leute nicht und deshalb sagen sie erst mal gar nichts und schweigen einfach.

Ein ganzes Volk schweigt. Könnt ihr euch das vorstellen?

Seid mal ganz, ganz leise.

*Flüstern*

So ist das, genau so!

*Wieder laut und deutlich*

Da macht Elia dem Volk einen Vorschlag, der es in sich hat.

Elia spricht wieder über die ganze Menschenmenge hinweg.

*Simon stellt sich wieder auf einen Stuhl und spricht laut.*

„Wir werden meinen Herrn und Baal fordern, uns zu zeigen, wer der wahre Gott ist.

Auf der einen Seite stehen 450 Propheten Baals, auf der anderen Seite bin ich allein als Prophet des Herrn.

450 auf der einen Seite werden einen Stier auf Holzscheite legen, um ihn zu opfern.

Ich allein auf der anderen Seite werde dasselbe tun.

Aber auf beiden Altären wird das Feuerholz nicht angezündet werden.

Dann werden 450 Propheten zu Baal rufen und um Feuer bitten.

Und ich werde alleine zu meinem Gott rufen, dass er Feuer schicke und das Holz entzünde.

Welcher von beiden Feuer schickt, der ist der wahre Gott!

*Simon geht wieder vom Stuhl herunter und erzählt weiter.*

Das Volk ging auf diesen Vorschlag ein und jubelte laut:

„Ja, das ist eine gute Idee!“ „So machen wir es!“ Alle waren sehr gespannt, was nun passiert.

*Simon setzt sich an die Bühnenseite und schaut zu, was geschieht.*

*Die Spielszene verändert sich.*

*Kurze Spielpause*

*Opfer-Altar wird im Tanz aufgebaut und ein Tanz um den Altar folgt.*

*Kurze Spielpause*

*Elia kommt auf die Bühne und spielt wortlos zu ruhiger Musik.*

*Elia baut den Altar auf*

- Steine (12 Stück)
- Holz mit integriertem „Feuer-Licht-Effekt“
- Wenn möglich, Wasser darstellen bzw. ausgießen

*Elia kniet vor dem Altar und betet.*

*Musik wird leiser.*

Elia: *betend* – Herr, du Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Alle sollen heute erfahren, dass du Gott in Israel bist und dass ich dein Diener bin und all das in deinem Auftrag getan habe.  
Höre mich, Herr, erhöre mich. Dieses Volk soll erkennen, dass du, Herr, allein Gott bist.“

*Musik wird wieder lauter.*

*Technik „entfacht“ das Feuer.*

*Musik wird leiser.*

*Elia steht auf und lobt Gott und ruft mit erhobenen Armen.*

Elia: Der Herr allein ist Gott!

*Elia und Simon gehen von der Bühne nach draußen.  
Musikteam kommt auf die Bühne und singt mit den Kindern ein Lied.*

## **Nachmittagsprogramm: Verwöhnnachmittag**

Von Mariel, Elena Schl., Alina, Julia, Lea

12 Stationen für die mind. 12 Mitarbeiter benötigt werden  
An Actionstationen kann man sich Käfer und Schlangen erspielen  
An Wellnessstationen kann man diese einlösen

Actionstationen:

- Fußball (ggf. auch Frisbee) spielen
- Gagagame
- Dosenwefen
- Slackline

Wellnessstationen:

- Frisuren (Haare waschen + Föhnen, Frisuren, Haarpflege)
- Schlammbad
- Pool
- Gesichtsmasken
- Kinderschminken
- Cocktail- & Eisbar
- Massage (& Musik hören)
- Postkarten schreiben

# Abendprogramm: Lagerfeuerabend

Von Johannes und Simon

Der Lagerfeuerabend ist ein lockerer Programmpunkt, an dem die Teilnehmer sich aussuchen können, was sie machen.

Ein großes Lagerfeuer in der Mitte sorgt für gemütliche Atmosphäre.

Alle Mitarbeiter sind auf dem Platz und haben Zeit für die Teilnehmer.

Ein Mitarbeiter macht Black Stories. (<https://jungscharwerkstatt.de/tag/black-stories>)

Ein Mitarbeiter erzählt Gruselgeschichten.

Werwolf oder Mord in Palermo (<https://jungscharwerkstatt.de/mord-in-palermo>) spielen

An einer Ausgabestation gibt es Teig für Stockbrot (<https://jungscharwerkstatt.de/stockbrot>) und Marmelade und Nuss-

Nougat Creme. Damit nicht alle Teilnehmer am großen Feuer sitzen, werden noch ein paar Feuertonnen aufgestellt

Ein Mitarbeiter mit Gitarre lädt zum gemeinsamen Singen ein. Liederbücher oder Heftle (<https://jungscharwerkstatt.de/zeltlagerpraxis-heftle>) bereit halten.

# Tag 7

## Überblick

Elia verheißt den Regen, obwohl er ihn nicht sieht. Auch Elia bleibt beständig im Gebet, obwohl es regnen sollte, aber es bis jetzt noch nicht eingetroffen ist. Erst nach dem siebten Mal regnet es.

## Zielgedanke

Glaube ich Gottes Zusage, auch wenn ich nichts sehe?

## Stille Zeit

Von Elena Schl., Lara, Salome

Matthäus 8, 5-13

Das ist erstaunlich oder? Da kommt ein römischer Hauptmann, der eigentlich ein Feind der Juden ist, zu Jesus und bittet ihn um Hilfe. Sein Diener liegt krank zu Hause und hat fürchterliche Schmerzen.

- Wie hättet ihr an Stelle des Hauptmanns gehandelt?
  - ➔ Würdet ihr euch auch für euren Diener einsetzen?
  - ➔ Zu wem würdet ihr in so einer Situation gehen?

mögliche Antworten:

- Ja, weil man sich um andere kümmern soll oder nein, weil das vielleicht peinlich ist sich für einen Diener einzusetzen.
- Zu Mama und Papa, ins Krankenhaus, auch zu Jesus etc.

Jesus reagiert ganz gelassen und bietet sogar an, gleich mitzukommen, um dem Diener zu helfen. Doch der Hauptmann ist überzeugt, dass Jesus gar nicht mitkommen muss, sondern aus der Ferne heilen kann.

- ¶ Wieso hat der Hauptmann wohl so gehandelt?

mögliche Antworten:

- Hauptmann war von der freundlichen Antwort Jesus bestimmt überrascht
- er hatte einen festen Glauben daran, dass Jesus wirklich heilen kann, auch wenn er es nicht direkt sieht
- er hat selbst Erfahrung mit dem Ausführen von Befehlen gemacht

Von dieser Antwort ist Jesus total überrascht. Er ist davor noch keinem Menschen mit so einem starken Glauben begegnet und freut sich sehr darüber. Jesus schickt den Römer nach Hause, denn sein Diener ist geheilt.

- ¶ Wäre es nicht viel sicherer gewesen, wenn Jesus mitgekommen wäre?

mögliche Antworten:

- ja vielleicht schon, weil man dann gleich sieht, ob der Diener wirklich geheilt ist
- nein, weil man Jesus vertrauen kann

Der Hauptmann vertraut darauf, auch wenn er nichts sieht. Kannst du auch blind vertrauen?

- ▶ Aktion: Wer möchte lässt sich die Augen verbinden und von seinem Mitarbeiter nur mit Worten durchs Zelt führen. Ziel ist es, blind den Zeltausgang zu erreichen.

## Bibelarbeit

Von Elena Schl., Lara, Salome

1. Könige 18, 41-46,

1.Könige 18, 1

Nachdem Gott Feuer vom Himmel fallen ließ, verspricht er Elia, dass es bald regnen wird. Daraufhin fordert Elia Ahab auf, etwas zu essen, denn er würde bald den Berg Karmel verlassen müssen, um dem Regen zu entkommen. Während Ahab isst, betet Elia auf dem Gipfel des Karmel um Regen. Als sein Diener ihm nach dem siebten Mal endlich Meldung von einer kleinen Wolke gibt, sendet er Ahab sofort die Nachricht, er soll sich nach Jesreel aufmachen, damit er nicht vom Regen überrascht wird. Um seine Loyalität unter Beweis zu stellen, läuft Elia vor Ahabs Streitwagen in dem niederprasselnden Regen die 30 km bis nach Jesreel.

Was muss wohl der Diener gedacht haben, als er zum siebten Mal losgeschickt wird, um nach einer Wolke Ausschau zu halten. Hat er nicht vielleicht gedacht: "Es hat mehr als zwei Jahre lang nicht geregnet und jetzt soll auf einmal eine Wolke am Himmel auftauchen. Aber wenn Elia so fest darauf vertraut, dass Gott sein Versprechen einhält, auch wenn wir noch keine einzige Wolke sehen, laufe ich da jetzt noch einmal hoch..."

☞ Wie hättet ihr reagiert? Hättet ihr auch so fest auf Gott vertraut?

☞ Warst du schon einmal in der Situation, dass du auf etwas vertraut hast, obwohl du dir nicht ganz sicher sein konntest?

**mögliche Antworten:**

- Geheimnisse einem Freund/ einer Freundin erzählen
- dem Lehrer vertrauen, dass das was er erzählt stimmt
- wenn man eine Allergie hat, darauf vertrauen, dass die Zutatenliste auf den Lebensmitteln stimmt

☞ Hast du auch schon mal auf Gott vertraut und dann erlebt, dass er dein Gebet erhört hat?

## Theater

*Bühnenlicht – hell*

*Elia läuft (sehr langsam) vom hinteren Zelteingang nach vorne auf die Bühne und redet im Gehen mit sich selbst.*

*Auf der Bühne ist König Ahab mit zwei Soldaten unterwegs.*

Elia: Es ist so wunderbar!

Nicht einer im ganzen Volk hat jetzt noch Zweifel daran, wer der wahre Gott ist. Dass Gott Feuer vom Himmel schickt hätte keiner gedacht! Es war so beeindruckend! Ich danke Gott für dieses überwältigende Zeichen.

Endlich hat mein Volk wieder erkannt, wer sein Gott ist.

Jetzt kann ich König Ahab verkünden, dass dieser Gott der Dürrezeit ein Ende setzen wird.

*Elia tritt auf die Bühne zu König Ahab und spricht ihn an.*

Elia: König Ahab. Es ist so weit. Gott wird es wieder regnen lassen in seinem Land. Die Dürre und die Hungersnot haben ein Ende.

Ahab: Ich will dir glauben, Elia.

*Ahab und seine Soldaten gehen von der Bühne über den Seiteneingang nach draußen.*

*Elia spricht und geht dabei von der Bühne herab und dann wieder auf die Bühne.*

Elia: Ich will auf den Gipfel des Karmel steigen und dort beten.

*Elia geht auf die Bühne, setzt sich erschöpft auf den Boden und neigt sich zum Gebet.*

Elia: Herr, mein Gott, du hast ein Zeichen gesetzt und dein Volk hat dich wieder als wahren König und Herrscher dieser Welt erkannt.  
Ich bitte um ein weiteres Zeichen vom Himmel und bete um den ersehnten Regen für dieses Land und sein Volk.

*Elia beendet sein Gebet und erhebt sich und spricht.*

Elia: Ich habe König Ahab groß angekündigt, dass die Trockenheit ein Ende haben wird.

*Elia schaut fragend auf zum Himmel und hält Ausschau nach Wolken.*  
Aber noch immer zeigt sich keine einzige Wolke am Himmel.

Ich will meinem Gott glauben und vertrauen, aber...

... seine Prophezeiung erfüllt sich einfach nicht.

*Elia geht auf die Knie, neigt sich und fleht zu Gott.*

Elia: Mein Gott, höre mein Bitten und Flehen!  
Lass es regnen.  
Dieses Land und seine Menschen und Tiere brauchen Wasser.  
Dein Volk leidet schon seit so langer Zeit.

*Elia erhebt seinen Oberkörper, hebt die Arme zum Himmel und betet weiter.*  
Herr sei gnädig!  
Lass es regnen.

Schenke Wasser!  
Herr erbarme dich!

*Elia steht auf und spricht.*

Elia: Auch wenn ich Geduld brauche, so will ich meinem Gott vertrauen, dass er sein Versprechen hält und Regen schenken wird.

*Elia schaut nochmals zum Himmel auf.*

*Kurze Pause.*

*Er entdeckt eine kleine Wolke und jubelt.*

Elia: Eine Wolke, eine Wolke, es wird regnen...

*Bühnenbild erstarrt.*

*Bühnenlicht – es wird dunkler.*

*Technik: Gewitter (Blitz/Donner)*

*Tontechnik: Geräusch: Regen*

*In diesem Gewitter geht Elia von der Bühne ab und das Musikteam kommt auf die Bühne und singt mit den Kindern ein Loblied.*

## **Nachmittagsprogramm: Regennachmittag**

Gruppeneinteilung durch Gruppenmitarbeitende auf die Hand der Teilis. Die Liste welche Teilis welche Nummer bekommen, wird vom Vorbereitungsteam an die MA ausgegeben. Am besten beim Mittagessen.

### **Rahmengeschichte:**

Elia hat um Regen gebetet. Die Kinder helfen ihm indem sie Wassertropfen aus blauem Papier sammeln. Diese Wassertropfen gibt es an verschiedenen Stationen, wo man je nach Lösen der Aufgabe 1-3 Wassertropfen bekommt. Das Team mit den meisten Wassertropfen gewinnt.

### Kurzes Theater:

M1: *(Sitzt vorne auf der Bühne und macht einen Regentanz.)*

M2: *(Kommt von der Seite der Bühne) Hey! Was machst du da!?*

M1: *(Schaut ihn ganz verwirrt an) Hi! Ich mach einen Regentanz, nach was sieht es denn sonst aus?!*

M2: Und was willst du damit erreichen?

M1: *(rastet komplett aus) Äh hallo? Elia hat doch auch um Regen gebetet und es hat los geschüttet...! Da kann ich ja wohl auch meine eigene Methode entwickeln!*

M2: (*lacht*) Da kannst du noch lange Warten.

M1: Oha! Hast du eine bessere Idee? Mein Garten braucht unbedingt Regen.

M2: Also ich hätte da schon so eine Idee... Hier sind soooooo viele Kinder, die können dir helfen!

M1: Jaaaa, das ist eine gute Idee, wir machen alle zusammen den Regentanz! Also 1, 2, 3....

M2: STOP! Ich hab eine bessere Idee!

M1: Wie eine bessere Idee???

M2: Die Kinder haben doch schon alle eine Nummer an der Hand. (Dreht sich zu den Kindern) Wenn ihr euch zu den passenden Mitarbeitern dort hinten dazuordnet, können wir uns den Regen erspielen. Dazu müsst ihr die verschiedenen Stationen auf dem Zeltplatz meistern, und die Wassertropfen, die man dort bekommt sammeln. Am Ende wird diese Regenwolke in Strömen gießen. (Die Regenwolke ist das Bild der Bibelarbeit als Anschauungsmaterial)

### **Spiele an den Stationen:**

1. Wasser transportieren
2. Wasserbombe zwischen Bauch/Knie
3. Handtuch Wasserbombe herum werfen
4. Wasserbombenlauf → mit Löffel
5. Wasserschatzsuche
6. Tennisbälle mit Spritzpistole abschießen
7. Wasserquiz (was schwimmt, was nicht?)
8. Wasserbomben hin und her werfen
9. Um Flasche drehen und Wasserbombe werfen

### **Requisiten:**

- Wasserbomben
- Schwämme → Zeltplatz, Küche
- Wasserspritzpistolen → Lara, BaMa
- Löffel → Küche
- Wasser → Zeltplatz
- Steine für Wasserschatzsuche
- 2 Becken → Spülwanne
- 2 Eimer → Messbecher
- Handtuch/tuch
- Tennisbälle
- Flaschen → Zeltplatz
- Verschiedene Gegenstände → Zeltplatz
- 1 großer Eimer

# Abendprogramm: Ich bin MA! Holt mich hier raus!

Von Viola, Uli, Judith und Christina

## Rahmenhandlung

- Gruppen sind unerlaubt in Reservat der Ureinwohner eingedrungen und wurden gefangen genommen
- Gruppen müssen Challenges bestreiten, wenn sie sich gut behaupten können, bekommen sie noch eine Chance, dann werden sie nicht bestraft...die anderen Gruppen aber schon (bzw. der Mitarbeiter bekommt Wasser ab)



## Ablauf

- Mitarbeiter sitzen an langer Seite vom Zelt. Über ihnen jeweils ein Eimer mit Wasser (und evtl. etwas Schlamm) gefüllt, an Traverse aufgehängt.
- Zeltgruppen versuchen ihren Mitarbeiter zu retten indem sie in den Spielen gewinnen.
- Eimer hat ein seitliches Loch, an das immer mehr Sterne (Säcke mit Steinen, Stern draufgeklebt) rangehängt werden.

## Wenn es zu viele Sterne werden, dann kippt der Eimer und Mitarbeiter wird nass.Wertung

- 2 Möglichkeiten - von Spiel zu Spiel verschieden:
  - Die Verliererteams bekommen Sterne angehängt
  - Die Gewinnerteams dürfen anderen Sterne anhängen (Stimmung kommt auf)

## Mitbringen/Organisieren

Benötigt	Wer?
Ständer mit Traverse (4m) von Simon	
8 Sto-Eimer	
Säcke aus Stoffresten im BAMA	
Papiersterne ausschneiden	
Haken	

## Spiele

Spiel	Beschreibung	Personen	Punkte	Material
Uli: Stelzenwettrennen (Es gibt manchmal Hindernisse im Urwald, diese muss man überqueren)	Im Zelt, Start und Ziel markieren, Parcours aufbauen	1 Person je Gruppe, alle gleichzeitig	Die 2 Gewinner dürfen jeweils 1 hinhängen bei anderen Gruppen	8 Paar Stelzen (wenn möglich) Parcours, Start und Ziel
Viola: Gegenstände aus Schüssel mit Schleim raussuchen (Es gibt im Urwald auch manchmal ecklige Angelegenheiten)	3 Steine raussuchen (Mosaiksteine)	1 Person je Gruppe	Gewinner hängt 2 anderen an	Eimer mit Schleim, Mosaiksteine
Uli: Durch DIN A4 Blatt steigen (Es gibt Dickicht im Urwald)	Ganze Gruppe + Mitarbeiter muss durchsteigen	Ganze Gruppe	4 Gewinner hängen es anderen Gruppen an	Papier
Lolle: Lianenziehen (Lianen wachsen im Urwald)	Im Zelt, Start und Ziel markieren	4 gegen 4, je 1 Person aus jeder Gruppe	Den 4 Verliererteams Sterne anhängen	Tau, Start und Ziel
Uli: Mein Teili kann (Können euch eure Anführer hier gut einschätzen?)	Mitarbeiter steigern sich hoch, wie viel ihr Teili schafft. Höchste 3 werden geprüft. -> Mitschreiben wer wieviel sagt  <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Röhrlie auf Zeit, 0,5 Liter Flaschen, Stilles Wasser</li> <li>☞ Luft anhalten wie lange?</li> <li>☞ Wattebäusche mit Vaseline an Nase transportieren (30sec)</li> </ul>	3 Personen je Gruppe	Höchste 3 werden geprüft, wer es nicht schafft, bekommt Stern angehängt (und der nächste wird geprüft.)  Wenn er es schafft, dann darf er einer anderen Gruppe anhängen.	Stilles Wasser, Röhrlie Stoppuhr (Handy) Watte, Vaseline

Uli: Bambusstecken transportieren (Wir bauen eine Brücke über den Fluss)	Draußen, Durch Parcours und dann ablegen	Ganze Gruppe	Den 4 Verliererteams Sterne anhängen	10 Bambusstecken, Parcours, Start und Ziel
Viola: Bottleflip (Geschicklichkeit ist gefragt, wenn man im Urwald lebt)	Flaschen zu Viertel gefüllt, 2 Biertische auf Bühne, dahinter 8 Teilis, 3 Bottleflips hinbekommen	1 Person je Gruppe	Der erste, der 3 Bottleflips schafft darf 2 anderen Gruppen anhängen	8 Flaschen, bisschen gefüllt, 2 Tische
Uli: Banane essen (Bananen gibt es viele im Urwald, da muss man geübt sein sie zu Essen)	Banane darf man nur Essen, während Kerze an ist...Gegenüber pustet immer wieder aus	1 Person je Gruppe	4 Gewinnerteams dürfen jeweils 1 anhängen	Bananen, Kerzen
Viola: Orangen (Tennisbälle) transportieren (Wir haben geerntet, jetzt müssen die Orangen nach Hause	Tennisbälle mit Knien von Boden aufnehmen, über gewisse Distanz transportieren und ablegen	1-2 Person je Gruppe	Die ersten 2 dürfen jeweils 1 anhängen	Tennisbälle, Start und Ziel
Uli: Fluss überqueren (Im Urwald gibt es viele Flüsse)	Außerhalb vom Zelt wenn möglich, sonst drinnen, Blätter von hinten wieder vorholen	Ganze Gruppe	Den 4 Verliererteams Sterne anhängen	Zeitungspapier, Start und Ziel
Viola: Sachen erschmecken/errichten (Es gibt viele verschiedene Gerüche und Geschmäcker im Urwald, geprüft ob sie es drauf haben)	1 Person je Gruppe auf Bühne, die erraten muss, Mitarbeiter die Antwort ins Ohr flüstern: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Curry (riechen)</li> <li>- Banane (schmecken)</li> <li>- Muskatnuss (riechen)</li> </ul>	1 Person je Gruppe	Jeder der alles richtig hat darf jemand anderem was anhängen.	Filmdosen Muskatnuss, Curry Banane



*Acht Eimer wurden mit Hilfe einer Stange und Safetys an einer Traverse auf zwei Stativen befestigt. Jeweils an der Vorderseite war ein Haken, an dem die „Sterne“ kamen.*



*Für jeden Mitarbeitenden aus den acht Zeltgruppen gab es einen (vorerst) bequemen Stuhl.*



*Die „Dschungelbewohner“ verteilten Sterne und die Eimer neigten sich immer weiter... Natürlich blieben nicht alle Mitarbeiter trocken.*

# Tag 8

## Überblick

Elia ist sehr niedergeschlagen, depressiv. Gott ermutigt ihn indem er an Elia vorübergeht. Aber Gott ist weder im Sturm, noch im Erdbeben, noch im Feuer. Sondern in dem leisen Säuseln, das danach kommt.

## Zielgedanke

Wie ist Gott?  
Anders als wir erwarten?

## Stille Zeit

Von Judith, Marieke und Mariel

Matthäus 19, 13-15

Eines Tages brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte und für sie betete. Aber die Jünger fuhren sie an und wollten sie wegschicken. Doch Jesus sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen und haltet sie nicht zurück, denn Menschen wie ihnen gehört Gottes himmlisches Reich“. Er legte die Hände auf und segnete sie. Danach zog er weiter.

☞ Wurdest du schon einmal gesegnet.  
Taufe, im Gottesdienst,...

☞ Was denkt ihr, warum Jesus wollte dass die Kinder nicht zurückgehalten werden.  
Jeder verdient den Segen Gottes !!

Schreibt auf einen Zettel was euch an dem anderen gefällt und was euch positives an ihm aufgefallen ist, gebt sie reihum weiter, bis jeder über jeden etwas geschrieben hat.

## Bibelarbeit

Von Judith, Marieke und Mariel

1. Könige 19, 1-18

Lest gemeinsam die Bibelstelle. ☺

☞ Wen schickte Isebel zu Elia?  
Einen Boten

☞ Wohin floh Elia ?  
Bis nach Beerschebe, ganz im Süden Judas

☞ Von was wurde Elia geweckt?  
Von einer Berührung

☞ Wie lange konnte Elia wandern?  
Vierzig Tage und Nächte hindurch

☞ Wen soll Elia salben?  
Hasaël zum König von Syrien, Jehu, den Sohn von Nimschi – zum König von Israel und Elisa, den Sohn von Schafat aus Abel-Mehola (zum Nachfolger als Prophet)

# Theater

*Bühnenlicht – hell*

*Elia rennt keuchend und schaut immer wieder umschauend durch die Kinder zur Bühne. Er sieht den Busch auf der Bühne und wird dann langsamer.*

*Er geht auf die Bühne.*

*Er ist wütend und ängstlich zugleich.*

*Er nimmt seinen Mantel von sich und wirft ihn auf den Boden.*

*Er spricht vorwurfsvoll.*

Elia: Es reicht! Bis hierher und nicht weiter!

Ist ja auch egal, ob mich die Soldaten von Isebel finden und umbringen, oder ob ich in der Wüste sterbe.

*Elia schaut auf zum Himmel und spricht mit Gott.*

Elia: Hörst du, Gott? Bis hierher und nicht weiter!

Ich schmeiß alles hin.

Du kannst mein Prophetenamt gerne wieder haben!

Ich konnte die Menschen ja doch nicht für dich gewinnen.

Natürlich waren sie alle beeindruckt, als der Opfer-Altar plötzlich anfang zu brennen – ich ja auch.

Dann haben sie sich alle auf die Baalspriester gestürzt, und ich habe gedacht, jetzt haben sie es endlich begriffen.

Und der Regen! Es war ein Wunder nach der langen Zeit der Trockenheit.

Ich dachte, jetzt wird endlich alles anders. Alles wird gut!

Und dann?

*Kurze Pause*

*Elia - sehr verzweifelt*

Ich werde von Isebels Soldaten gejagt. Keiner ist da, der mir hilft, keiner, der mich beschützt. Ich bin ganz allein.

Wo bist du jetzt, Gott?

*Elia lässt sich auf die Erde nieder, sackt in sich zusammen und spricht leiser.*

Elia: Ich will sterben. Nichts mehr denken. Nichts mehr fühlen. Nichts mehr tun.

*Elia schließt die Augen und schläft ein.*

*Technik: Nebel (wenn vorhanden)*

*Ein Engel erscheint mit Krug und Brotkorb. (wenn möglich von „hinter der Bühne“)*

*Engel stellt Krug und Brotkorb bei Elia ab.*

*Engel macht segnende Geste und spricht mit zarter Stimme zu Elia.*

*Engel: Steh auf und iss!*

*Engel geht von der Bühne ab (hinter die Bühne).*

*Elia wacht auf, reibt sich die Augen und entdeckt das Brot und den Krug.*

*Er riecht an dem Krug und probiert mit dem Finger, ob das Wasser gut ist. Dann trinkt er gierig den Krug leer.*

*Dann stopft er das Brot in den Mund und isst.*

*Elia ist immer noch erschöpft und schläft schnell wieder ein.*

*Technik: Nebel (wenn vorhanden)*

*Ein Engel erscheint mit Krug und Brot. (wenn möglich von „hinter der Bühne“)*

*Engel füllt Elia's Krug und Brotkorb wieder auf..*

*Engel macht segnende Geste und spricht mit zarter Stimme zu Elia.*

*Engel: Steh auf und iss, denn vor dir liegt eine lange Reise!*

*Engel geht von der Bühne ab (hinter die Bühne).*

*Elia wacht auf und isst und trinkt. Er steht auf und geht von der Bühne über den Mittelgang nach draußen.*

## Nachmittagsprogramm: Basteln

Jeder Mitarbeiter soll im Vorfeld eine Bastelarbeit vorbereiten, die am Bastelabend von den Teilnehmern gebastelt und im Idealfall mit nach Hause genommen werden kann.

- Denkt euch möglichst einfache Sachen aus, die die Teilnehmer selbsttätig machen können.
- Denkt daran, dass die fertigen Objekte meist im Koffer nach Hause transportiert werden. Bastelt eher robuste Sachen.
- Achtet auf die Kosten. Das Budget der meisten Zeltlager ist nicht unbegrenzt.
- Bringt genügend Werkzeug mit. Scheren, Klebstoff und Hämmer sind meist Mangelware. Idealerweise haben die Teilnehmer ihre eigenen Scheren und Klebstoff dabei.
- Apropos Werkzeug: Achtet darauf, dass mit Scheren, Messern, Heißkleber, Akkuschauber, LötKolben, Stichsäge und so weiter kein Blödsinn gemacht wird. Setzt bei Arbeiten mit gefährlichem Werkzeug eventuell ein Mindestalter.
- Kauft nicht zu viel Material ein. Das kostet unnötig Geld. Die Reste müssen irgendwo eingelagert werden und können oft nur schwierig wiederverwendet werden.
- Achtet darauf, dass der zeitliche Rahmen eingehalten wird. Es ist nur ein Bastelabend geplant und da sollte jedes Kind mindestens ein Bastelprojekt fertig bekommen. Größere Projekte wie ein Kolosseum oder Seifenkisten (jeweils nicht für die einzelnen Teilnehmer) sollten Platz in den täglichen Workshops finden.
- Optimal sind Bastelarbeiten, die zum Thema passen.
- Bastelideen findet ihr z.B.: unter <https://jungscharwerkstatt.de/tag/basteln>

# Abendprogramm Teil 1: Mitspielkrimi

Der Mitspielkrimi soll die Zeit vom Beginn des Programms bis zur Nachtwanderung überbrücken.

## Wer hat die Kokosnuss geklaut?

7 bis 10 Verdächtige müssen verhört werden. 1x Polizist als Moderator. Der Täter führt die Teilis nach

Dem Affenkönig Alex wurde die königliche Kokosnuss gestohlen. Diese außergewöhnliche Nuss ist nicht braun, sondern schimmert golden. Seit König Alex dieses Symbol der Macht eingeführt hat, akzeptierten ihn auch immer mehr Tiere außerhalb der großen Affenbande als König. Mit dem Verlust der königlichen Kokosnuss gerät seine Vormachtstellung in Gefahr.

Er beauftragt den Chef der Affenpolizei damit. Dieser beginnt die Suche und ermittelt einige Personen, die Informationen haben könnten. Weil es so viele potentielle Zeugen sind, bittet er die Teilnehmer um Hilfe bei der Zeugenbefragung.

Die einzelnen Mitspieler bekommen im Vorfeld ihre Charaktere und ihren Vorstellungstext. Den Abschnitt, „Was du sonst noch weißt“ gibt es erst unmittelbar (am Nachmittag) vor dem Krimiabend. Der Affenpolizist ist die einzige Person, die alle Informationen der anderen Spieler kennt und kann bei Unklarheiten eingreifen.

Da noch nicht klar ist, wie viele Mitarbeiter tatsächlich mitspielen, gibt es mit dem Affenmilchmann eine Rolle, die viele Informationen hat, die man auch von anderen erfahren könnte. Er wird also nicht unbedingt benötigt.

Außerdem haben sowohl Wolf und Bär als auch Elefant und Zebra ähnliche Rollen. Es wird je mindestens eine Person benötigt um den/die Täter zu ermitteln.

Die Vorstellung findet auf der Bühne statt. Dann verteilen sich die einzelnen Personen auf dem Zeltplatz und werden von den Teilis (in Zeltgruppen) befragt.

Die einzelnen Personen geben ihre Informationen unter „Was du sonst noch weißt“ auf Nachfrage weiter. Informationen, die sie selbst belasten natürlich nur, wenn sie darauf angesprochen werden. Jüngere Teilis bekommen die Informationen leichter, Ältere müssen schon ein bisschen nachhaken.

Wie immer schreibe ich in der grammatikalisch männlichen Form, da es so einfacher zu verstehen ist und ich noch nicht weiß, wer welche Figur spielen wird. Jede Rolle kann sowohl männlich als auch weiblich besetzt werden.

1. Affenkönig (Affe)
2. Löwe
3. Affenbutler (Affe)
4. Affenbodyguard (Affe)
5. Tiger
6. Elefant ODER Zebra (Beide wenn genug mit spielen)
7. Wolf ODER Bär (Beide wenn genug mit spielen)
8. Affenmilchmann (nur wenn genug mit spielen)

## **Affenpolizist (Moderator)**

Affenkostüm / -schminke, Polizeimütze

Nicht direkt am Krimi beteiligt. Er stellt die Zeugen beziehungsweise Verdächtigen vor und steht während des Abends für Fragen zur Verfügung. Die einzige Person, die alle Tatsachen kennt und entsprechend eingreifen kann.

### **Vorstellungstext:**

Ich bin Paul(a) Chef der Affenpolizei.

Die königliche Kokosnuss des Affenkönigs Alex ist verschwunden. Diese außergewöhnliche Nuss ist nicht braun, sondern schimmert golden. Seit König Alex vor etwa 2 Monaten dieses Symbol der Macht eingeführt hat, akzeptierten ihn auch immer mehr Tiere außerhalb der Affenbande als König des Dschungels.

Er beauftragte mich - den Chef der Affenpolizei – mit diesem Fall. Ich begann die Suche und konnte einige Personen ermitteln, die Informationen haben könnten. Weil es so viele Verdächtige sind, möchte ich Sie, die Teilnehmer, um Hilfe bei der Zeugenbefragung bitten.

Eine verdächtige Person wurde schon verhört. Und wir können mit Sicherheit sagen: *das Affenbaby war es dieses Mal nicht!*

Folgende Tatsachen sind bisher bekannt:

Die königliche Kokosnuss wurde öffentlich unter dem „Schloss“ ausgestellt. Das ist der höchste Baum in der Gegend. Auf dem wohnt König Alex.

Heute Nachmittag war auf dem Festplatz die große Rede unseres geliebten Affenkönigs. Viele Tiere waren dort versammelt und hörten den Plänen zu, mit denen Alex den Dschungel in eine gute Zukunft führen wird. Als er von der Veranstaltung zurück kam, war die Nuss verschwunden. Die Tatzeit kann damit auf etwa zwei Stunden eingegrenzt werden.

Befragen Sie die Zeugen und finden Sie heraus, wer die Kokosnuss geklaut hat.

## **Affenkönig**

Affenkostüm / -schminke, Krone,

### **Charakter:**

Sehr eitel, „Ich bin der wichtigste Bewohner im Dschungel“. Wäre gern nicht nur Herrscher über die Affen, sondern über den ganzen Dschungel. Mit der „königlichen Kokosnuss“ kam er diesem Ziel ein ganzes Stück näher. Viele Tiere glaubten, dass die königliche Kokosnuss ihn zum echten König macht. Jetzt ist sie verschwunden und die ersten wenden sich schon von ihm ab.

### **Vorstellungstext:**

Hallo, ich bin König Alex der Erste, Herrscher über den ganzen Dschungel. Der hinterhältige Diebstahl der königlichen Kokosnuss ist das schlimmste Verbrechen seit Jahren. Irgendjemand will meine Königlichkeit in Frage stellen. Gut, dass die Affenpolizei euch, die Teilnehmer, zur Verstärkung hat.

### **Was du sonst noch weißt:**

Erfährst du kurz vor dem Mitspielkrimi



## **Affenbutler**

Affenkostüm / -schminke, Fliege,

### **Charakter:**

Vornehme Sprache. Immer für König Alex da. Ständig im „Schloss“ wie der König seinen Baum nennt.

### **Vorstellungstext:**

Guten Abend werte Damen und Herren, mein Name ist James (Jane), ich bin der Butler unseres geliebten Königs Alex. Ich war den ganzen Tag im Schloss und habe endlich mal wieder die obersten Blättern gefegt. Dazu komme ich viel zu selten. Das kann ich nur machen, wenn König Alex außer Haus ist. Sobald er wieder im Schloss ist, sollte ich in der Nähe der königlichen Hoheit sein, um die Wünsche so schnell wie Möglich zu erfüllen.

Leider konnte ich von da oben nicht sehen, wer sich der königlichen Kokosnuss näherte.

### **Was du sonst noch weißt:**

Erfährst du kurz vor dem Mitspielkrimi

## Affenbodyguard

Affenkostüm / -schminke, Sonnenbrille und schwarze Basecap

### Charakter:

Als Leibwächter muss Stefan(ie) nicht besonders redegewandt sein. Das trifft sich gut, denn er ist ziemlich einsilbig. Da er immer in der Nähe des Königs ist, könnte er etwas mitbekommen haben.

### Vorstellungstext:

Mein Name ist Stefan(ie). Ich bin Leibwächter. Das heißt, ich muss auf König Alex aufpassen. Nicht auf die königliche Kokosnuss.

Ich war den ganzen Tag mit König Alex unterwegs. Während der Rede aufpassen. Ihr wisst schon. Damit König Alex nichts passiert.

### Was du sonst noch weißt:

Erfährst du kurz vor dem Mitspielkrimi

## Affenmilchmann\*

Affenkostüm / -schminke, Milchkanne

### Charakter:

Klüger als man zuerst denkt. Klugscheißer. Da er den ganzen Tag auf der Straße steht und auf die Kokosmilch wartet, könnte er etwas Relevantes gesehen haben.

### Vorstellungstext:

Ich bin Milchael(a) der Affenmilchmann. Manche sagen über mich, ich wäre ein Knilch. Das ist per Definition ein unangenehmer Mensch. Ich bin aber *weder* unangenehm *noch* Mensch. Womit dieses Gerücht widerlegt ist. Was allerdings stimmt: Ich stehe hier an der Straße und warte auf die Kokosmilch. Den ganzen Tag.

### Was du sonst noch weißt:

Erfährst du kurz vor dem Mitspielkrimi

**Weiteres Klugscheißerwissen.** Nach eigenem Ermessen den Ermittlern vorzutragen:

Eine Kokosnuss ist nicht wirklich eine Nuss, sondern eine Steinfrucht wie die Kirsche oder der Pfirsich.

In Indien wird zur Schiffstaufe eine Kokosnuss [gegen den Schiffbug geworfen](#)

Laut einiger Quellen sollen jedes Jahr rund 150 Menschen von Kokosnüssen erschlagen werden. Damit sind Kokosnüsse tödlicher als weiße Haie.

Das Kokosnusswasser ist die klare Flüssigkeit, die sich innerhalb der Frucht befindet. Kokosnussmilch hingegen wird aus dem Fruchtfleisch gewonnen. Je jünger eine Kokosnuss ist, desto mehr Flüssigkeit enthält sie. Daher gibt es spezielle Trinkkokosnüsse, die hauptsächlich der Gewinnung von Kokosnusswasser dienen. Für die Herstellung von Kokosnussmilch wird das Fruchtfleisch zunächst geraspelt und anschließend direkt ausgepresst. Die so gewonnene Kokosmilch ist besonders dickflüssig.

Kokosnüsse können im Wasser schwimmen. Wenn sie von der Palme ins Meer fallen, werden sie teilweise von der Strömung an andere Küsten gespült. Dort wächst eine neue Palme.

## **Wolf\*\***

Wolfskostüm / -schminke, Blutspuren am Mund

### **Charakter:**

Stolzer Einzelgänger. Will sich eigentlich keinem der Könige unterordnen.

### **Vorstellungstext:**

Ich bin Wolfgang (Wibke) und ordne mich weder dem einen noch dem anderen König unter. Ich brauche kein Rudel und keinen König. Ich bin mein eigener Chef.

### **Was du sonst noch weißt:**

Erfährst du kurz vor dem Mitspielkrimi

## **Elefant\*\*\***

Elefantenkostüm / -schminke,

### **Charakter:**

Eher auf der Seite von König Alex. Weil die ganze Affenbande – und damit die Mehrheit im Dschungel – auf seiner Seite steht. Seit die königliche Kokosnuss abhanden gekommen ist, schwindet die Mehrheit. Vielleicht sollte er seine Meinung noch mal überdenken

### **Vorstellungstext:**

Ich heiße Elton (Elena) und finde, dass es irrelevant ist, ob König Alex die königliche Kokosnuss hat oder nicht. Die ganze Affenbande steht auf seiner Seite und damit die Mehrheit. Das System nennt man Demokratie und es funktioniert ele-fantastisch. Und wenn der Herrscher sich nicht genug um sein Volk kümmert, bestimmt die Mehrheit einen anderen.

Ich war zur relevanten Zeit an der Wasserstelle um zu trinken und bin dann am Schloss vorbei zum Festplatz, wo ich das Ende der Rede angehört habe.

### **Was du sonst noch weißt:**

Erfährst du kurz vor dem Mitspielkrimi

## **Löwe**

Löwenkostüm / -schminke,

### **Charakter:**

Der eigentliche König der Tiere. Dieser komische Affe hat mit der „königlichen Kokosnuss“ ein Symbol erschaffen, auf das einige Tiere tatsächlich reinfallen. Gut, dass sie verschwunden ist. Jetzt kann der echte König wieder die Herrschaft übernehmen.

**Vorstellungstext:**

Ich heiße Leon (Leonie) und bin der eigentliche König der Tiere. Dazu brauche ich keine „königliche Kokosnuss“. Ich bin das schönste und kräftigste Tier im Wald. Man sieht mir an, dass ich königlich bin.

Dieser Oberaffe hat gar nichts Königliches an sich. Wenn der noch mehr Macht bekommt, ist es vorbei mit dem schönen Dschungelleben.

**Was du sonst noch weißt:**

Erfährt du kurz vor dem Mitspielkrimi

**Zebra\*\*\***

Zebrakostm / -schminke

**Charakter:**

Auf der Seite von König Alex. Ein Löwe als König geht gar nicht. Löwen fressen Zebras. Muss man noch mehr Gründe aufzählen?

**Vorstellungstext:**

Guten Abend. Ich heiße Zebedus (Zenzi) und hoffe, dass die königliche Kokosnuss bald wieder auftaucht.

Wenn König Alex die Herrschaft im Dschungel komplett übernommen hat, wird alles besser. Dann wird den Raubtieren verboten, andere Tiere zu töten. Wenn der Löwe wieder König wird, können wir Pflanzenfresser nie sicher sein.

**Was du sonst noch weißt:**

Erfährt du kurz vor dem Mitspielkrimi

**Tiger**

Tigerkostm / -schminke,

**Charakter:**

Der König der Tiere war schon immer der Löwe und nicht der Affenkönig, der mit seiner königlichen Kokosnuss-Geschichte einen Großteil der Tiere beeinflusst. Eigentlich mag er weder den einen noch den anderen „König“.

**Vorstellungstext:**

Ich bin der Tiger Tim (Tina). Ich halte mich aus diesen seltsamen Machtspielen heraus. Ist doch egal, ob man sich „König“ nennt oder sonst irgendwie. Ich habe genug zu fressen und komme mit den meisten im Dschungel gut aus. Was will ich mehr? Naja, mal abgesehen davon, dass mein Pelz nicht mehr so juckt.

**Was du sonst noch weißt:**

Erfährt du kurz vor dem Mitspielkrimi

## **Bär\*\***

Bärenkostüm / -schminke, ein paar Stichwunden schminken.

### **Charakter:**

Starke Persönlichkeit. Will sich keinem der Könige unterordnen. Allerdings hat er beim Kampf gegen Leon den kürzeren gezogen und sich ihm angeschlossen.

### **Vorstellungstext:**

Hallo, ich bin Bärnhard (Bärbel). Ich finde, dass um diese komische königliche Kokosnuss viel zu viel diskutiert wird. Eigentlich ist doch schon immer klar, dass der Löwe der König der Tiere ist. Was sollte da eine Nuss ändern?

### **Was du sonst noch weißt:**

Erfährst du kurz vor dem Mitspielkrimi

\* wird nicht unbedingt benötigt

\*\* Wolf und Bär haben ähnliche Rollen. Mindestens ein Charakter von beiden wird benötigt

\*\*\* Zebra und Elefant haben ähnliche Rollen. Mindestens ein Charakter von beiden wird benötigt

Die Zusatzinformationen können per e-mail an [Mitspielkrimikokosnuss@jungscharwerkstatt.de](mailto:Mitspielkrimikokosnuss@jungscharwerkstatt.de) angefordert werden.

## **Teil 2: Nachtwanderung**

Nachdem das Vorprogramm zu Ende ist, dürfen sich die Teilnehmer entscheiden, ob sie den „Gruselweg“ oder den „Fackelweg“ nehmen. Der Gruselweg führt durch den finsternen Wald mit Knicklichter am Boden zur besseren Orientierung. Hinzu werden Mitarbeiter im Wald verteilt sein, um die Teilis zu erschrecken. Die Teilnehmer werden in kleinen Gruppen von Mitarbeitern in den Wald geschickt. An Ende des Weges nimmt ein Mitarbeiter die Teilnehmer entgegen. Zum Schluss gehen alle wieder zurück zum Zeltplatz.

Bei dem Fackelweg werden keine Teilnehmer erschreckt. Mitarbeiter und Teilnehmer laufen zusammen einen vorgegebenen Weg mit Fackeln durch die Finsternis bis zum Zeltplatz.

# Tag 9

## Überblick

Elia wird beauftragt Elisa zu berufen, Elisa ist bereit Gott zu dienen. Später wird Elia entrückt, Elisa darf dabei zusehen und wird Elias Nachfolger im Dienst als Prophet.

## Zielgedanke

Gott möchte, dass wir seine Diener werden

## Stille Zeit

Von Judith, Marieke und Mariel

Johannes 13,5 ff.

Jesus hat seinen Jüngern die Füße gewaschen. Schon verrückt, wenn man bedenkt, dass er ihr „Lehrer“ war.

Was würdet ihr davon halten, wenn euer Lehrer euch die Füße waschen würde?

Jesus ist sich nicht zu schade, ein Diener für seine Freunde zu sein, ihnen sogar die Füße zu waschen. Was denkt Ihr, was würde Jesus in der heutigen Zeit für uns tun?

**Uns in schweren Lebenslagen helfen, wenn wir einen Rat brauchen, uns pflegen, wenn wir krank sind...**

- ▶ Diene heute beim Frühstück / Mittagessen einer anderen Person, in dem du ihr das Trinken mitbringst / spülst etc.

## Bibelarbeit

Von Judith, Marieke und Mariel

1. Könige 19, 19-21,

2. Könige 2, 1-18

Elisa gab seine Rinder und Felder auf und folgte Elia. Eines Tages kam der Tag, an dem der Herr Elia zu sich in den Himmel holen wollte. Elisa hat Elia auf seinen Weg nicht verlassen. Elia fragte Elisa, welche Wünsche er hat. Da antwortete Elisa: „Ich möchte als dein Schüler und Nachfolger doppelt so viel von deinem Geist bekommen wie die anderen Propheten!“ Elia sagte: „Das liegt nicht in meiner Macht. Aber wenn du siehst, wie ich von hier weggeholt werde, dann wirst du erhalten, worum du gebeten hast.“ Plötzlich erschien ein Feuerwagen aus dem Himmel und trug Elia in den Himmel. Der Geist von Elia ist anschließend auf Elisa übergegangen.

Was gab Elisa alles auf um Elia zu folgen?

**Seine Rinder, sein Feld und seine Familie.**

Hast du auch schon was aufgegeben, um jemand anderen nachzufolgen/helfen?

**z.B. einem Freund beizustehen anstatt auf eine Feier zu gehen.**

Was versteht ihr unter dienen?

**Für jemanden etwas tun um davon etwas zurück zu bekommen, wie z.B. etwas von der Person zu lernen.**

Wo kann ich im täglichen Leben anderen Menschen etwas Gutes tun um damit Gott zu dienen?

**z.B. älteren Leuten helfen, Jungschar, Singteam**

Wurdest du schonmal dafür belohnt, dass du anderen etwas Gutes getan hast?

z.B. Elisa bekommt den Geist von Elia; Eltern geholfen und dafür ein Geschenk bekommen

So wie Gott Elisa erwählt, so erwählt er auch dich. Er möchte, dass du ihm dienst und dich von ihm gebrauchen lässt.

- Schreibe dir eine Sache auf, mit der du Gott dienen kannst. Versuche diese Sache im Laufe der Woche umzusetzen.

z.B. mit Kreativität, Musik, anderen helfen...

☞ Diene ☞  
Gott

## Theater

*Bühnenlicht – hell*

*Elia kommt von hinten (Zelt) zur Zeltmitte und beginnt ein Selbstgespräch.*

*Elia ist sichtlich beeindruckt von dem, was er erlebt hat und redet ganz begeistert.*

Elia: Ich kann immer noch nicht fassen, was ich erlebt habe.  
Einfach unglaublich, wie Gott sich um mich gekümmert hat.  
Er sah mich in meiner großen Not und versorgte mich mit Essen und Trinken.  
Aber das ist ja noch lange nicht alles.  
Das Tollste kam ja erst noch.  
Gott sprach zu mir und zeigte sich mir!  
Es war so ein beeindruckendes Erlebnis und eine wunderbare Erfahrung für mich.

Ich dachte immer, ich wäre ganz allein mit meinem Glauben, aber Gott sagte mir, dass das gar nicht stimmt.

Unfassbar, dass es mit mir noch Tausende in Israel gibt, die auch an Gott glauben. Ist das nicht total genial?  
Ich freue mich so sehr darüber!

*Kurze Sprechpause. Elia geht bis vor die Bühne.*

Jetzt will ich gerne tun, was Gott mir aufgetragen hat und Elisa aufsuchen.  
„Elisa“ klingt so ähnlich, wie mein eigener Name – interessant.

*Kurze Sprechpause.*

*Auf der Bühne ist Elisa bei bäuerlicher Arbeit zu sehen.*

*Elia geht auf die Bühne und spricht im Gehen und zeigt dabei auf Elisa..*

Elia: Da, das könnte Elisa sein.

*Elia geht auf ihn zu und spricht ihn an*

Elia: Guten Tag! Bist du Elisa, der Sohn von Schafat?

Elisa: Ich grüße dich, Fremder! Ja ich bin Elisa.  
Was willst du von mir?

*Elia nimmt seinen Mantel ab und legt ihn Elisa um.*

Elisa: He, was soll denn das? Was machst du da? Was soll ich mit deinem Mantel?

Elia: Ich bin Elia, ein Prophet Gottes und das hier ist mein Prophetenmantel.  
Ich lege ihn dir um als Zeichen dafür, dass du meine Nachfolge antreten sollst.  
Ich bin alt und müde. Tritt du an meiner Stelle für die Sache Gottes ein. Gott  
hat mir den Auftrag gegeben, dich aufzusuchen und zum Propheten zu  
berufen.

Elisa: *ungläubig und verwundert*  
Was... ich...?

Elia: Ja! Gott hat dich auserwählt. Du bist jung, du sollst mein Nachfolger sein. So  
wie ich die Nähe Gottes erfahren habe, wird Gott auch dir nahe sein und dich  
führen.  
Der Prophetenmantel wird dir Schutz und Wärme geben und ein Zeichen  
deines Amtes sein.

Elisa: Wenn Gott mir diese Aufgabe wirklich zutraut, dann will ich mich mit dir auf  
den Weg machen.

Elia: Ich freue mich! Bitte knie nieder. Ich möchte dich salben, wie Gott es mir  
aufgetragen hat.

*Elisa kniet vor Elia nieder. Elia salbt Elisa mit Öl und segnet ihn mit Handauflegung. Dabei spricht Elia:*

Elia: *betend*

Ich salbe dich, Elisa, als Zeichen, dass du Gottes Diener bist und Gott immer bei dir sein wird.

Bei allem, was du tust und wohin du gehst, soll dich der Segen unseres Gottes begleiten. Sei gesegnet!

*Ein Moment der Stille. Dann steht Elisa auf und beide gehen von der Bühne ab und aus dem Zelt.*

## **Nachmittagsprogramm: Survivalnachmittag**

Von Adriano, Julia, Christina

Stationenlauf in Zeltgruppen

Es werden ca. 12 Mitarbeiter benötigt

Nach Möglichkeit exotischere Snacks im Kaffeezelt

Stationen:

- Feuerarten raten (Memory Karten)
- Knoten machen
- Morsen (Merkzettel und Wörter raten lassen)
- Giftige Pflanzen erkennen (Bild hochhalten und raten, ob giftig oder nicht)
- Karten lesen (Karte vom Zeltplatz mit Kreuz, dort ist etwas Süßes versteckt)
- Über eine Slackline balancieren
- Erste Hilfe Übung (Trage bauen, Krankentransport)
- Pfeil- und Bogen schießen
- Sonnenuhr bauen
- Kleine Brücke oder kleines Floß bauen (für Playmobil Figuren)
- Spuren von Schuhen lesen
- Spiel wer sich am längsten nicht bewegen kann
- Marshmallow Burger über dem Feuer

Material:

Schnüre, Pfeil und Bogen, Slackline, Äste, ausgedruckte Zettel, Planschbecken, Slackline, Karten vom Zeltplatz

# Abendprogramm: Lobpreisabend

Von Uli und Thomas

Wir singen gemeinsam Lieder mit einem Anspiel und Input, evtl. auch Zeugnissen.

Dazwischen gibt es eine Zeit mit Stationen, während kein Lobpreis im Zelt gemacht wird, sondern nur Instrumentale Musik läuft.

Feuer: Sorgen und Sünde verbrennen	Papier, Stifte
Brief an Gott schreiben	Papier, Briefumschläge, Stifte
Sich segnen lassen	Segens-Bibelverse (analog und digital)  An diese Station sind einige Kinder gegangen, die vermutlich nicht ihren Gruppenmitarbeiter angesprochen hätten. Sehr wichtige Station!
Dankeswand	Biertisch senkrecht stellen, Flipchartpapier drauf, Post-Its oder direkt drauf schreiben, Tesa, Stifte
Fürbittenwand	Wie Dankeswand, hinkleben, selbst dafür beten, für andere beten
Gebetsbox	Zettel, Stifte
Gebet am Kreuz	Matten, hinterm Großen Zelt, Kabel für Kreuzlicht, Plakat mit kurzer stichwortartiger Erklärung: Wie kann ich ein Leben mit Jesus starten? (Dank, Bitte um Vergebung,... aus dem Heft von Guter Start)
Ermutigungen	Bibelverse, bei Marburger Medien bestellt, in der Nähe des Kreuzes
Mitarbeiter	alle Mitarbeiter stehen zur Verfügung

# Tag 10

## Überblick

Naaman (oberster Heerführer von Syrien) hat Aussatz. Naaman hat von Elisa gehört und reist mit Geld und Geschenken zu ihm, damit er ihn heilt. Elisa schickt seinen Diener vor das Haus um Naaman zu sagen: "Geh an den Jordan und tauche siebenmal im Wasser unter! Dann wirst du gesund. sein." Naaman wird zornig, es ist ihm zu primitiv. Wird aber überredet und macht es dann doch. -> Wird gesund.

## Zielgedanke

Gottes Wege sind oft anders als wir denken

## Stille Zeit

Von Uli und Utzi

1. Samuel 16,

***Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;  
der Herr aber sieht das Herz an.***

Was ist mit „das Herz anschauen“ gemeint?

Warum ist es schwierig für Menschen das Herz von anderen Menschen anzusehen?

**Wir haben immer mehr oder weniger eine Fassade vor uns, zeigen uns nach außen anders als wir sind.**

Was sieht Gott, wenn er in dein Herz reinschaut?

- ▶ Verbinde auf der nächsten Seite jeweils die angegebenen Zahlen.
  - 1 Was denkst du, was es wird?

**Herz und Auge**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

**von 11 nach 2**    von 8 nach 19    von 43 nach 34    von 54 nach 56    von 4 nach 2  
 von 6 nach 8    von 35 nach 46    von 95 nach 49    von 36 nach 47    von 35 nach 44  
 von 49 nach 19    von 4 nach 15    von 34 nach 36    von 44 nach 55    von 46 nach 55  
 von 11 nach 41    von 56 nach 47    von 43 nach 54    von 41 nach 95    von 15 nach 6

## Bibelarbeit

### 2. Könige 5, 1-19

Naaman erwartete ein spektakuläres Wunder durch Elisa. Gottes Weg war aber deutlich unspektakulärer...

- ☞ Wie war Gottes Weg für Naaman?  
Fasst die Geschichte kurz zusammen.
- ☞ Wie hätte der König von Israel, bei dem Naaman zuerst war, helfen können?  
**Er selbst eigentlich gar nicht, nur indem er auf Gott verweist.**

Gott möchte, dass wir ihm vertrauen, auch wenn seine Wege für uns komisch aussehen.

- ☞ Hattest du schon mal Erwartungen an Gott und er hat sie ganz anders gelöst, als du dachtest?
- ☞ Haben dir schon mal Freunde dabei geholfen die richtige Entscheidung zu treffen?  
**So wie in der Geschichte von Naaman seine Diener, die ihn dazu gebracht haben doch noch in den Jordan zu steigen.**
- ☞ Was hast du von den 10 Tagen Jungscharfreizeit erwartet? Sind deine Erwartungen übertroffen worden?  
**Zeit als Rückblick nutzen, um Erlebnisse der Jungscharfreizeit zu teilen und noch gemeinsam Zeit als Gruppe zu verbringen.**

# Theater

## Einstieg

*Besucher Klopft an Naamans Tür.*

Besucher: Guten Tag Frau Generalin. Ich bin gekommen um den großen Feldhauptmann Naaman zum Opferfest des Königs einzuladen.

Frau Naaman: Mein Mann ist krank, richten sie dem König aus, er soll das Fest ohne ihn feiern. Ich habe Ärzte rufen lassen, die sich um die Wunden meines Mannes kümmern.

Besucher: Ärzte? Haben ihn nicht schon die besten Ärzte dieses Landes untersucht, aber keiner konnte seinen Aussatz heilen.?

Frau Naaman: Diese sind von weit hergereist, ich hörte davon, dass sie in der Stadt sind. Da habe ich sie rufen lassen.

Besucher: Ah wenn das was nützt. Der König wird schnell ungeduldig.

*Dienstmädchen kommt in den Raum und spricht unterwürfig zu der Frau Naamans.*

Dienstmädchen: Herrin, bei uns in Israel...

*Die Frau Naamans unterbricht sie mitten im Satz*

Frau Naaman: Geh und kümmere dich um deinen Herrn!

*Dienstmädchen geht, Ärzte kommen und untersuchen Naaman der auf einem Bett liegt  
Arzt zu der Frau Naamans*

Arzt: Verzeihen sie uns gute Frau, aber wir können ihrem Mann nicht helfen, der Aussatz ist schon zu weit vorangeschritten.

*Frau von Naaman bezahlt die Ärzte und setzt sich verzweifelt auf einen Stuhl, neben ihren Mann.*

*Dienstmädchen kommt in den Raum, schenkt der Herrin Wasser ein und spricht.*

Dienstmädchen: Wenn mein Herr doch bei den Propheten in Israel in Samaria wäre, der würde ihn von seinem Aussatz befreien.

Naaman: Aber wie denn?

Dienstmädchen: Unser Gott in Israel, der Schöpfer, der Gott Abrahams Isaaks und Jakobs vollbringt solche Wunder mit seinem Geist.

Naaman: Dann werde ich dort hingehen und mich heilen lassen

*Mit entsetzter Stimme*

Frau Naaman: Bist du verrückt, du machst dich doch zum Gespött des ganzen Landes, was willst du denn in Israel?

Naaman: Ich habe kaum noch Hoffnung und wenn die Götter unseres Landes nicht mehr helfen können, dann vielleicht dieser. Ich kann es doch zumindest versuchen. Aus Israel hört man immerhin so einiges.

*(Mit entschlossener Stimme)*

Ich werde zum König gehen und ihm von dieser Sache erzählen.

*Naaman geht mit seinen Soldaten zum König*

*Naaman spricht mit dem König (ohne Mikrofon nur Gestik und Mimik) und der König nickt ihm deutlich zu.*

König 1: So zieh hin, ich will dem König von Israel einen Brief schreiben.

*König gibt Brief an Naaman*

*Syrische Soldaten (Hauptmänner) begleiten Naaman nach Israel*

*(Hauptmänner und Naaman laufen zwischen den Kindern vor zu Bühne und führen ihre Unterhaltung →)*

Hauptmann 1: Das schmeckt/passt mir überhaupt nicht, dass wir einfach so nach Israel gehen, schließlich haben wir oft krieg mit den Israeliten.

Hauptmann 2: Ich halte nichts von diesem religiösen Krimskrams.

Hauptmann 3: Aber es ist Naamans letzte Hoffnung.

Hauptmann 1: Wir mögen ihn doch auch so, er wird nicht anders nur weil er eine andere Haut hat.

Hauptmann 2: Was ist dieser Prophet Elisa eigentlich für ein Typ?

Hauptmann 1: Man hört seltsame Dinge über ihn, die Geschichten dringen bis hinauf nach Syrien.

Hauptmann 3: Eine seiner ersten Taten soll gewesen sein, dass er in Jericho eine verseuchte Wasserquelle mit einer Salzlösung rein gemacht hat und dass es seitdem keine Fehlgeburten mehr gab.

Hauptmann 1: Und in Bethel haben sich so ein paar halbstarke über ihn lustig gemacht, da hat er sie im Namen seines Gottes verflucht und prompt wurden sie von

zwei Bären überfallen, die 42 jungen Leuten aus Bethel den Garaus gemacht haben.

Hauptmann 2: Man oh man nicht schlecht, dieser Elisa.

Hauptmann 3: Durch sein Gebet soll Wasser in der Wüste geflossen sein. Ein Krug Öl über den er betete hörte nicht auf Öl zu spenden, bis alle verfügbaren Krüger einer alten Witwe Rand voll waren.

Hauptmann 1: Er soll sogar einen Toten wieder zum Leben erweckt haben. Wie man hört, macht er ungenießbare Speißen genießbar und vermehrt Brot.

Hauptmann 2: Ha den könnte die syrische Armee gut gebrauchen, bei dem Fraß.

Hauptmann 3: Und es heißt er kann all diese Dinge nur tun, weil Gott mit ihm ist.

Hauptmann 2: Na da bin ich mal gespannt.

*Hauptmänner und Naaman kommen in Israel beim König an.*

*Naaman verbeugt sich tief vor dem König*

Naaman: König des Volkes Israels, mein Name ist Naaman Feldhauptmann des Königs von Aram und ich bin mit zehn Zentner Silber und sechstausend Schekel Gold und zehn Feierkleider zu dir gekommen, um dir diesen Brief zu geben.

*König 2 steht vor Naaman nickt und nimmt den Brief an.*

König 2: (*liest den Brief laut vor*) Wenn dieser Brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen Knecht Naaman zu dir gesandt, damit du ihn von seinem Aussatz befreist.

*König wird sauer und zerreißt die Kleider*

Bin ich denn Gott, dass ich töten und lebendig machen könnte, dass er zu mir schickt, ich solle den Mann von seinem Aussatz befreien? Merkt und seht, wie er Streit mit mir sucht!  
Geht und verlasst meinen Palast.

*Naaman verlässt den Palast und ein Bote kommt zu ihm*

Bote: Du hast am falschen Ort nach der Lösung deines Problems gesucht, gehe hin zum Hause Elisas er kann dir helfen.

Naaman: (entschlossen) Ich werde zu dem Propheten gehen, dass muss ja ein mächtiger Mann sein, wenn er einen Boten zu mir schickt.

*Die Hautmänner und Naaman gehen zum Hause Elisa, einer der Drei Soldaten geht zu Tür und klopft daran. Ein Diener kommt heraus.*

Diener: Mein Herr der Prophet Elisa, lässt dir sagen, du sollst deinen Körper sieben Mal im Jordan untertauchen. Dein Körper wird wieder gesund und du wirst rein.

Hauptmann 2: Das ist doch der Gipfel der Unverschämtheit.

Naaman: Kommt wir ziehen wieder ab. Ich reise hier kreuz und Quer durch Israel und kriege nur eine Wasserkur verordnet, ich dachte dieser Elisa kommt heraus zu mir, ruft seinen Gott um Hilfe und heilt meinen Aussatz. Vorallem auch noch der Jordan, unsere Flüsse von Damaskus, Abana und Parpar sind zehnmal sauberer als der Jordan. Da kann ich auch in Damaskus baden und dort heil werden.

Hauptmann 1: Auf der anderen Seite Herr, wenn Elisa etwas schweres von dir verlangt hätte, irgend eine große Aufgabe oder ein Gelübde, dann hättest du es sofort getan.

Naaman: Natürlich, ich bin hier her gekommen um zu erfahren wie ich diese Beulen und Wunden loswerden kann.

Hauptmann 3: Ist es dann nicht genauso natürlich das leicht zu tun, im Jordan unterzutauchen um rein zu werden.

Naaman: Da hast du recht, lass uns zum Jordan gehen und es wenigstens versuchen.

*Naaman und die Hauptmänner ziehen zum Jordan, wo der Naaman ins Wasser steigt und sieben Mal untertaucht.*

Naaman: Der Aussatz ist verschwunden, ich bin geheilt.

Hauptmann 2: (Jubelnd) Kein Ausschlag mehr, keine Flecken das ist ja ein echtes Wunder.

Naaman: Von nun an möchte ich keine anderen Götter mehr anbeten, als diesen der mich geheilt hat.

## **Nachmittagsprogramm: Chillernachmittag**

Der letzte Nachmittag auf der AJC-Jungscharfzeit wird seit Jahren als „Chiller-Nachmittag“ definiert.

Es gibt kein festes Programm. Mitarbeiter sollen möglichst alle auf dem Platz sein um noch mal Zeit mit den Kindern zu verbringen.

Teilweise gibt es noch Bastelangebote, wenn Material übrig geblieben ist. Oder Workshops und sportliche Angebote.

Am späten Nachmittag wird noch das traditionelle „Teilnehmer – Mitarbeiter – Fußballmatch“ ausgetragen.

## Abendprogramm: Abschlußabend

Vermutlich zu individuell um 1 zu 1 übernommen werden zu können. Macht euren eigenen Abschlussabend!

Ein kleiner Überblick und ein paar Tipps möchte ich aber trotzdem geben:

Der letzte Abend wurde auf der AJC-Jungcharfreizeit in den letzten Jahren meistens als „Galaabend“ aufgezogen. Die Teilnehmer ziehen sich fein an, häufig bedienen die Mitarbeiter die Teilnehmer, das Abendessen (3 „Gänge“) ist im Programm integriert.

2021 gab es eine gute Nachricht für die Teilis: Unser Flugzeug war repariert und sollte am nächsten Morgen abheben. Der letzte Abend im Dschungel sollte ein großes Fest werden.

Die Gewinner von den Zeltpunkten und vom Fußballturnier erhielten während der Zeremonie ihre Preise.

Die Moderation wurde von zwei Mitarbeitern übernommen. Es ist erfahrungsgemäß gut, wenn mindestens eine weitere Person das Timing mit der Küche regelt, damit sich die Moderatoren nur um das Bühnenprogramm kümmern müssen.

Der gesamte Abend lebt auch von Beiträgen der Teilnehmer und Mitarbeiter. Gab es einen Tanz-, Artistik- oder Gitarren-Workshop? Hier ist die Chance, das Erlernte auf einer Bühne vor großem Publikum zu zeigen.

Manchmal macht eine Zeltgruppe eine Gesangseinlage oder einen Sketch. Setzt die Deadline für Programmpunkte möglichst spät. Wenn ihr nur eine Anmoderation überlegen müsst, reicht es, wenn beim letzten Mittagessen noch Programmpunkte eintrudeln.

Stichwort „Timing“: Versucht nach Möglichkeit einen genauen Zeitplan zu erstellen. Programmpunkt x beginnt um 20:23 und so weiter. (siehe weiter unten) Der wird nicht genau so hin hauen, wie ihr ihn plant, aber ihr habt ein grobes Raster.

Die Verbindungsperson zur Küche entscheidet ob noch ein Programmpunkt vorgezogen oder nach hinten geschoben wird. Seid ihr zu schnell? Dann lasst die Essenspausen etwas länger. Haltet das Singteam bereit, ein gemeinsames Lied bringt ein paar Minuten. Seid ihr zu langsam? Dann könnt ihr vielleicht einen Programmpunkt durchführen während die Teilnehmer noch essen. Gibt es einen Programmpunkt, der ausfallen kann? Ich halte gerne ein kleines Spiel mit wenig Vorbereitungsaufwand auf Reserve. Keine Zeit? Weglassen!

Danksagungen sind bei uns auch ein wichtiger Bestandteil des Abends. Wie schon am ersten Abend werden die Personen, deren Arbeit nicht so offensichtlich ist, wie die der Gruppenmitarbeiter, auf die Bühne geholt. HV, Küchenteam, freie Mitarbeiter, Einkäufer, Nachtwächter... bekommen noch einen extra Applaus.

Wenn du keine Moderationserfahrungen hast: Trau dich. Keiner erwartet von dir, dass du eine perfekte Show ablieferst. Gib dein Bestes und störe dich nicht an einem Versprecher. Lampenfieber ist normal und auch nach vielen Jahren bin ich nervös, wenn ich so einen Abend moderiere. Es ist hilfreich, wenn man zu zweit moderiert und die Moderationen möglichst genau abspricht und aufschreibt.

Moderationskarten werden auch von Profis genutzt, dann ist es für Anfänger keine Schande, ebenfalls alles aufzuschreiben. Zur Not wortwörtlich.

Das Essen wird als „3-Gänge-Menü“ serviert. Ein Salat oder eine Suppe wird der erste Gang. Der zweite Gang ist ein warmes Abendessen. Und der dritte Gang ist ein Dessert. Eis, Pudding oder ähnliches.

Ein etwas größerer Aufwand für das Küchenteam, der sich aber lohnt. Der Abend bleibt in einer guten Erinnerung.

# Tag 11 – Abreise und Abbau

## Überblick

Anhand von Symbolen Kernpunkte der Bibelarbeiten nochmal durchgehen, oder einen wichtigen Punkt herausgreifen, oder den Kindern eine zentrale Aussage auf den Weg mit nach Hause geben

## Zielgedanke

Zusammenfassung

## Stille Zeit

Psalm 103, 1 – 5

Was hat Gott dir Gutes getan? (Auf der Freizeit oder bisher in deinem Leben)

Wie kannst du Gott in deinem Leben danke sagen?

**z.B. Gebet, von ihm erzählen, in Liedern**

Oft vergessen wir Gott zu danken. Wir haben viel zu bitten, aber denken nicht daran, für was wir dankbar sein können. Geht es dir auch so?

- ▶ Kleiner Aufgabe für Zuhause: Überlege dir jeden Abend bevor du schlafen gehst zwei Dinge wofür du dankbar bist und danke Gott dafür.

Gott hat uns Menschen so wunderbar gemacht. Ist das nicht alleine schon ein Grund, mal richtig DANKE zu sagen?

- ▶ Betet gemeinsam. Überlege dir eine Sache, für die du dankbar bist. Und danke Gott für deinen rechten Nebensitzer.

## Bibelarbeit

Rückblick und Zusammenfassung

Mit welchem Gefühl gehst du heute nach Hause?

Was hast du auf der Freizeit gelernt? Wie kannst du es in deinem Alltag umsetzen?

**Ich sage dir noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!**

# Theater

Gab es nicht mehr.

## Verabschiedung und Abreise

Schon vor der Bibelarbeit werden die Koffer gepackt und die Zelte geräumt. Ein Fundsachentisch wird aufgebaut. Dort werden alle Fundsachen ausgelegt.

Ein Tisch mit Proviantpaketen wird von der Küche aufgebaut.

Während der Bibelarbeit laden einige Mitarbeiter das Gepäck der Teilnehmer in die Busse.

Nach der Bibelarbeit stellen sich alle Mitarbeiter neben einander in einer langen Schlange auf. Die Teilnehmer stellen sich hintereinander auf und gehen an der Essensstation und am Fundsachentisch vorbei. Dann kommt die legendäre Verabschiedung. Jeder Teilnehmer schüttelt jedem Mitarbeiter die Hand. Meistens gibt es viele Umarmungen und die eine oder andere Träne.

Die Teilnehmer und pro Bus eine Begleitperson steigen in die Busse und fahren in Richtung Heimat.

Für die restlichen Mitarbeiter geht die Arbeit jetzt erst richtig los.

## Nachmittagsprogramm Abbau/LKW laden

Alles was am Tag 0 aufgebaut wurde, muss wieder abgebaut werden.

Wenn die Zelte nicht trocken sind, muss jetzt eine Halle / leerer Putenstall organisiert und die Zelte 1 bis 2 Tage aufgehängt werden. Das bedeutet einiges an Zusatzarbeit. Sollte aber von einigen Mitarbeitern eingeplant werden.

Die Technik wird wieder in die entsprechenden Cases gepackt. Matschige Leitungen vorher putzen...

Alles, was von uns in die Küche geräumt wurde wird gepackt...

Ich muss jetzt nicht noch mal alles aufzählen, oder?

Alles was wir auf die Freizeit mitnehmen wird auf einen (von einer befreundeten Firma kostenlos zur Verfügung gestellten) LKW geladen und in Richtung Heimat gefahren

## **Abendprogramm LKW abladen BaMa, Zelte und Technik einräumen**

Dort wird der LKW dann abgeladen. Zelte werden ins Zeltlager geräumt, Technik ins Techniklager und so weiter.

Und dann ist die Freizeit zu Ende...

OK. Das Nachtreffen gibt es noch. Alle Teilnehmer, Mitarbeiter, Eltern, und alle, die es interessiert sind ein paar Wochen später eingeladen, sich im Rahmen des Offenen Abends der Aktiven Jungen Christen noch mal zu treffen. Es gibt Berichte, Videos, Präsentationen, Gesang, Anspiele...

Und ein Nachtreffen nur für Mitarbeiter. Irgendwo gemeinsam Essen gehen und die Freizeit gemeinsam ausklingen lassen. Als Dankeschön für die Arbeit, die sie ehrenamtlich geleistet haben.

Und mit einem Dankeschön möchte ich auch dieses Dokument beenden.

**Ein Dankeschön an alle, die ihre Unterlagen für dieses etwas dickere Projekt zur Verfügung gestellt haben**

## **Danke an alle Mitarbeiter der AJC-Jungscharfreizeit 2021**

Ich werde niemand namentlich nennen, denn wenn ich das anfangen kann, kann ich erst aufhören, wenn alle Namen da stehen. Und das endet nicht, wenn ich die Gruppen-, Küchen-, Nachtwachen-, freien, einkaufenden, und hauptverantwortlichen Mitarbeiter aufgezählt habe. Es geht weiter mit allen, die uns mit Geld-, LKW-, Sach- und Lebensmittelspenden unterstützt haben. Bei allen, die für die Freizeit gebetet haben. Ganz besonders die Gebetspaten, die für eine bestimmte Person auf der Freizeit beten, weil diese während der Freizeit nicht so viel zum beten kommt wie nötig wäre.

Jede dieser Personen ist ein wichtiger Baustein für die Jungscharfreizeit. Und damit ein Mitarbeiter.

Achja,

Gott sei Dank

# Anhang A: 12 Schatzkisten

## Spielprinzip und Lösungswege

Rätsel  führt zu 

Lösung: 892 Rotationscode: jeder Buchstabe ist der hinter dem, der gemeint ist

Rätsel  führt zu 

Lösung: 386 Immer von Kästchen zu Kästchen in der „Himmelsrichtung“ die angegeben ist

Rätsel  führt zu 

Lösung: 087 Das Blatt um 180 Grad drehen, dann sollte es ersichtlich sein

Rätsel  führt zu 

Lösung 178 Die Verbindungslinien zwischen den angegebenen Zahlen ergeben ein Bild

Rätsel  führt zu 

Lösung: 387 **Was** hat 3 Buchstaben, **manchmal** 8 Buchstaben aber **niemals** 7 Buchstaben. Einfach alle Zahlen auf dem Blatt in das Schloss eingeben.

Rätsel  führt zu 

Lösung: 235 Felder mit entsprechenden Farben ausmalen

Rätsel  führt zu 

Lösung: Individuell

Rätsel  führt zu 

Lösung: 469 Ziffern ergeben sich aus Linien

Rätsel  führt zu   
8-4=4

Lösung: 844 Das senkrechte Streichholz vom Plus oben rechts an die 6:

Rätsel  führt zu 

Lösung: 588 Sternbilder, Kichererbsen, Schlüssel

Rätsel  führt zu 

Lösung 506 E und F

Rätsel  führt zu 

Lösung: 284 immer gegenüber der Ziffer steht der jeweilige Anfangsbuchstabe. Ins leere Feld gegenüber von „Z“ gehört **Z**wei bei „V“ ist es **V**ier und bei „A“ **A**cht

# Aufgabe #

Folgende Kombination öffnet euch Kiste 

bdiu ofvo axfj

$b=a$

# Aufgabe ♦

Folgende Kombination öffnet euch Kiste



x

y

z

Folge den drei Pfaden um das nächste Ziel zu erreichen

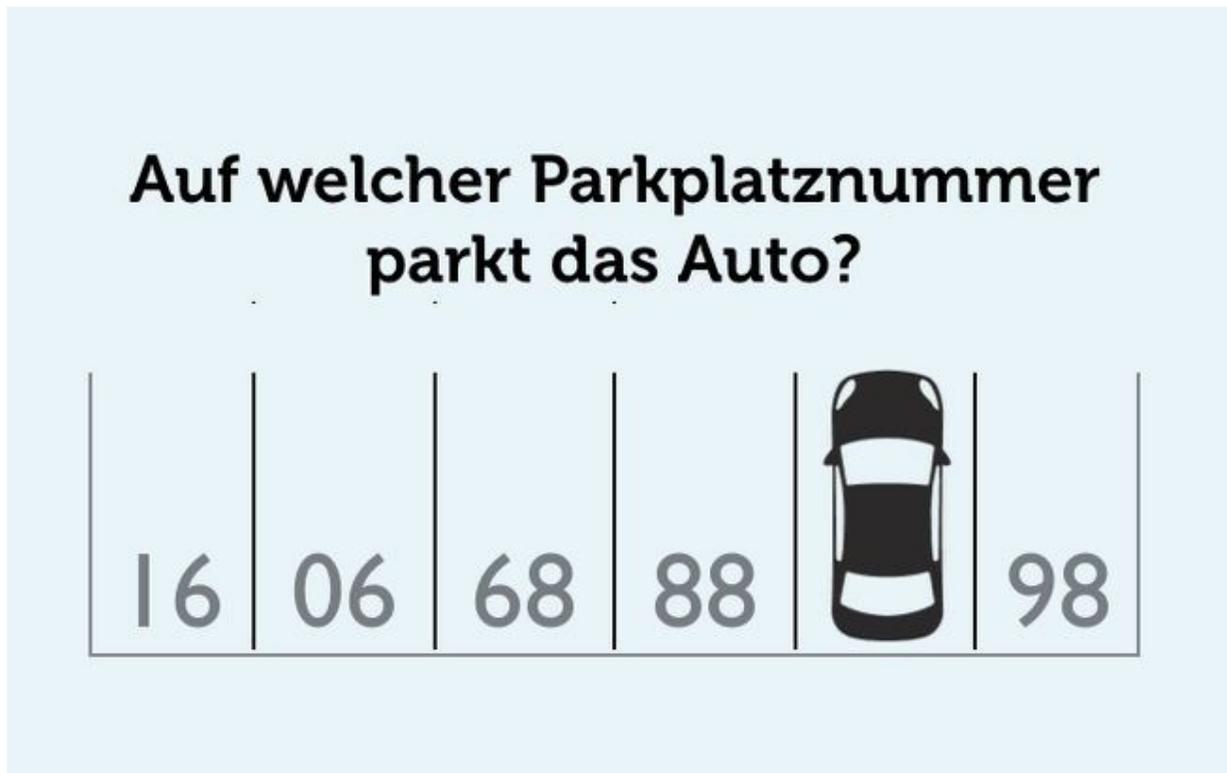
Pfad X: NO-NO-O-O-O-SO-SO-S-S-S-S-SW-SW-W-W-  
O-O-SO-SO-S-S-S-S-SW-SW-W-W-W-NW-NW

Pfad y: W-W-W-NW-NW-N-N-N-N-NO-NO-O-O-O-SO-  
SO-S-S-S-S-S-SW-SW-SO-SO-S-S-S-S-SW-SW-  
W-W-W-NW-NW-N-N-N-N-NO-NO

Pfad z: O-O-O-SO-SO-S-S-S-S-SW-SW-W-W-W-NW-  
NW-N-N-N-N-N-N-O-O-W-W-N-N-N-N-N-N-NO-  
NO-O-O-O-O-SO-SO

# Aufgabe □

Folgende Kombination öffnet euch Kiste ●



Die Kombination lautet

0 \_ \_

# Aufgabe ●

Folgende Kombination öffnet euch Kiste ██████

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

von 57 nach 7    von 42 nach 82    von 4 nach 6    von 11 nach 2    von 97 nach 100  
von 6 nach 45    von 57 nach 60    von 44 nach 46    von 60 nach 100  
von 42 nach 2    von 60 nach 10    von 7 nach 10    von 84 nach 45    von 57 nach 97

# Aufgabe

Folgende Kombination öffnet euch Kiste 

Was hat 3 Buchstaben, manchmal 8 Buchstaben aber niemals 7 Buchstaben

# Aufgabe 😊

Folgende Kombination öffnet euch Kiste ♠

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
A																			
B																			
C																			
D																			
E																			
F																			
G																			
H																			
I																			
J																			

orange: F12   rot: J3   grün: B16   gelb: I4   blau: I11   grün: D14   rot: C17   gelb: G4   blau: J9   grün: J16   blau: C11  
orange: C15   orange: G2   blau: B9   grün: B18   gelb: B3   grün: F17   orange: H5   blau: E11   gelb: B5   orange: H16  
gelb: E6   grün: F14   gelb: I2   blau: F9   rot: H14   orange: A4   blau: H11   grün: H18   gelb: B4   orange: G7  
rot: A6   gelb: H3   blau: D11   orange: D4   orange: C13   rot: B2   grün: B15   grün: B14   orange: B7   grün: G18  
blau: J10   grün: F15   rot: A9   gelb: I5   gelb: D6   blau: B10   grün: C14   orange: H9   gelb: F5   orange: E17  
orange: E2   gelb: C2   blau: G11   gelb: I3   grün: J15   rot: A18   rot: C10   rot: D1   rot: E15   grün: F16  
grün: B17   blau: J8   gelb: I6   blau: F10   grün: I18   orange: E8   grün: J14   orange: A15   rot: E19   rot: C5  
rot: D7   rot: D12   orange: F4   grün: J17   gelb: C6   blau: B8   grün: E14

# Aufgabe ♠

Folgende Kombination öffnet euch Kiste 😊

Ersetze die Namen durch das Alter der verschiedenen Mitarbeiter:

Daniel + Simon + Bernd + Franziska + Gaby

HIER INDIVIDUELLE NAMEN EINTRAGEN UND ERGEBNIS IN SCHLOSS

# Aufgabe 😊

Folgende Kombination öffnet euch Kiste 🕒

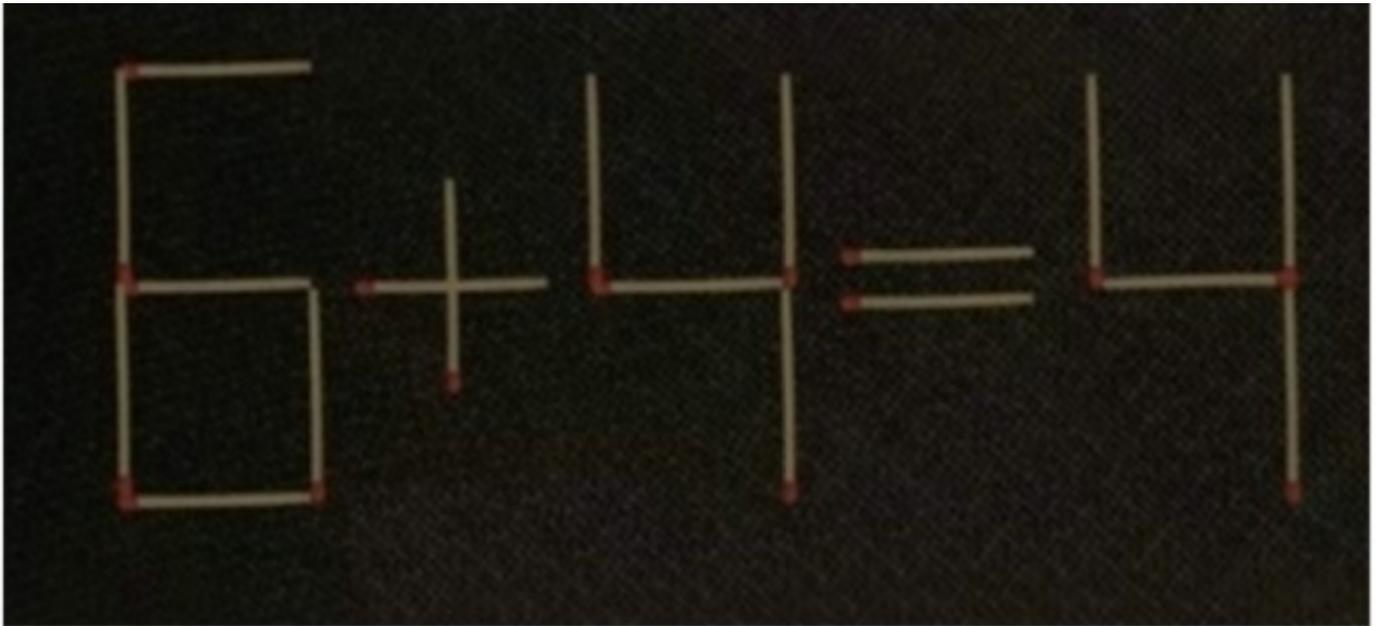
B	A	U	M	S	C	H	L	O	S	S	H	A	U	S	S	E	E	D
A	S	L	U	R	L	B	G	H	U	N	D	B	M	I	L	B	E	U
U	I	I	M	O	O	L	I	S	C	H	U	L	A	E	I	S	A	N
A	M	E	I	B	W	U	R	U	W	A	R	D	D	L	E	A	M	K
R	O	D	E	I	N	M	A	D	A	S	T	B	E	M	D	T	E	E
B	N	D	A	N	I	E	F	L	Ö	W	E	S	L	A	U	S	I	L
E	R	U	S	J	B	N	F	M	I	X	K	S	O	L	L	E	S	E
I	C	H	U	A	L	I	E	T	E	C	U	S	E	I	N	S	E	B
T	E	S	T	N	Ö	C	T	I	S	C	H	S	M	O	T	T	E	E
Z	U	F	A	L	L	T	E	I	L	N	E	H	M	E	R	V	I	N

1. Ziffer: Vornamen
2. Ziffer: Alles mit 4 Beinen
3. Ziffer: Alle Insekten

# Aufgabe

Folgende Kombination öffnet euch Kiste

Verschiebe ein einziges Streichholz ohne es zu drehen, damit die Rechnung stimmt



(Der Code ergibt sich aus den neu entstandenen Zahlen also bei z.B.  $5+4=9 \Rightarrow 549$ )

**CODE:** \_ \_ \_

# Aufgabe

Folgende Kombination öffnet euch Kiste 

1. Welche Bilder kann man nur bei Nacht/ im Dunkeln sehen?

\_\_\_\_\_ => 3. Buchstabe als Zahl (z.B A=1, B=2, C=3)

2. Welches Gemüse ist immer lustig?

\_\_\_\_\_ => 4. Buchstabe als Zahl

3. Was geht als Erstes in die Haustür?

\_\_\_\_\_ => 3. Buchstabe als Zahl

**CODE:** \_ \_ \_

# Aufgabe ♥

Folgende Kombination öffnet euch Kiste ♣

4 Mädchen spielen Fussball. Dabei geht eine Fensterscheibe zu Bruch. Doch keine will es gewesen sein.

A sagt: E war es

E sagt: G war es

F sagt: ich war's nicht

G sagt: E hat gelogen.

1. Wenn nur eine der vier gelogen hat, wer hat dann den Ball geworfen? 2. Wenn nur eine die Wahrheit gesagt hat, wer war dann die Täterin?

(A=1, B=2, C=3 usw.)

**CODE: \_\_ (1.) 0 \_\_ (2.)**

# Aufgabe ♣

Folgende Kombination öffnet euch Kiste #



# Druckvorlage Symbole

